



Große Kreisstadt
Hockenheim

Einblick Rückblick Jahresrückblick Ausblick Jahres

Inhalt



4 Wohlfühloase in Hockenheim



10 Porsche gibt am Ring Gas



21 Sommerspaß feiert Jubiläum



24 Weiterbildung, die Freude macht



26 Stadt ab sofort digital unterwegs

> Januar

Wohlfühloase in Hockenheim	4
Fair und mit Power	4
Engagement für Natur und Kinder	5

> Februar

Die Jungen feierten 50. Geburtstag	6
Guter Nachbar mit viel Energie	6
Sperrung sorgt für dicke Luft	7

> März

Süßer Einsatz für besseres Klima	8
Im Grünen an Fitness arbeiten	8
Gegen den Leerstand in der Innenstadt	9
Mit Audioguide Geschichte erleben	9

> April

Porsche gibt am Ring Gas	10
Gute Stube mit toller Stimmung	12
Lebendige Aktionen im Haus der Jungen	12

> Mai

Girls Day und mehr	14
Herausforderung erfolgreich gemeistert	15
Fußgänger ab sofort besser sichtbar	15

> Juni

Innenstadt jetzt schneller erreichbar	16
Umweltfreundlich unterwegs	17
Kulturtempel über die Grenzen hinaus	17

> Juli

La-Ola-Welle und gute Stimmung	18
Smarte Zähler	19
Innovative Forschung	19

> August

Grillstelle eingeweiht	20
Feuerglut und Geruchsbelästigung	20
Sommerspaß feiert Jubiläum	21
Jugendaustausch hält Partnerschaft am Leben	21

> September

Fair geht vor	22
Trauer um Hildegard Jahn-Petermann	22
Unter die Leute gegangen	23
Wenn Autos Geschichten erzählen...	23

> Oktober

Weiterbildung, die Freude macht	24
Augen auf beim Autofahren	25
Musik macht Schule	25

> November

Stadt ab sofort digital unterwegs	26
Lernen für das Leben	27

> Dezember

Von mobilem Kino bis „Rock on fire“	28
1.250 Jahre Ochinhelm	29



Vorwort

Liebe Bürgerinnen und Bürger, Gäste und Leser,

das Jahr 2019 ist angebrochen. Was bringt es mit sich? Das weiß niemand von uns mit Gewissheit. Ich halte es da aber mit einer Empfehlung von Blaise Pascal, dem bekannten französischen Philosophen. Er sagte: „Es gibt bereits alle guten Vorsätze, wir brauchen sie nur noch anzuwenden!“ In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, liebe Leser, an dieser Stelle einen guten Start in das neue Jahr 2019!

Der Blick zurück ermöglicht uns zu sehen, welche Themen Hockenheim im Herzen der Metropolregion Rhein-Neckar beschäftigt haben. Sie sind oft ein Fingerzeig in das neue Jahr. Deshalb bietet der vorliegende Jahresrückblick 2018 auch die Möglichkeit, auf gemeinsam Geleistetes zurückzusehen und einen Blick in das noch unbekannte neue Jahr zu werfen.

Ich denke im Jahr 2018 an ganz verschiedene Veranstaltungen und zahlreiche Begegnungen. Dazu gehört unter anderem der Bürgerdialog für sozialen Wohnraum, der auch dieses Jahr seine Fortsetzung findet. Ich hoffe, dass daran wieder viele Menschen mitwirken, um für hilfsbedürftige Menschen eine Perspektive zu schaffen. Eine weitere Herausforderung auf sozialer Ebene betrifft unsere Kinder. Wir benötigen mehr Plätze in Kindertageseinrichtungen, um die Nachfrage zu befriedigen.



Beim Hochwasserschutz- und Ökologieprojekt Hockenheim konnten wir in den letzten Monaten die Entwicklung beobachten. Der Tag der Offenen Baustelle und die Übergabe der Brücken waren wichtige Stationen auf dem Weg der Fertigstellung. Ich freue mich schon darauf, wenn der Kraichbach 2019 sprichwörtlich in neuem, grünem Glanz erstrahlt. Mit der Ansiedlung des neuen Anker-Mieters Porsche und der Formel 1 ist auch auf unserem Hockenheimring wieder viel geschehen.

Nun möchte ich dem Jahresrückblick 2018 nicht weiter vorgreifen. Viel Spaß beim Lesen und Schmökern! Ich wünsche Ihnen ein gutes Jahr 2019! Lassen Sie uns gemeinsam ein besonderes Jubiläum feiern: Die 1.250-jährige Erwähnung Hockenheims im Lorscher Codex!

Ihr

Dieter Gummer
Oberbürgermeister



Wohlfühloase in Hockenheim

Aquadrom nach Umbau mit neuen Attraktionen eröffnet

Das Aquadrom hat seit Anfang Januar eine neue Attraktion: Die Salzgrotte. Sie ist eine der Highlights, die im Rahmen des 2. Bauabschnitts realisiert wurde. Aber auch im Eingangsbereich, bei den Spinden und beim Kassensystem hat sich für die Gäste nach dem Umbau vieles getan.

Die Luft in der neuen rund 70 Quadratmeter umfassenden Salzgrotte wirkt gesundheitsfördernd. Sie hilft vor allem Menschen, die von Asthma und Neurodermitis geplagt sind. Eine Sitzung dauert 45 Minuten und eine Teilnahme ist nur mit Reservierung möglich. Sie bietet Platz für 15 Personen und kann mit Straßenkleidung betreten werden. „Für Kinder bieten wir eigene Sitzungen an“, sagt Bäderleiter Gregor Ries. In der Salzgrotte wurden 20 Tonnen Salzkristallsteine verbaut. Außerdem stehen dort zwei Gradierwerke, aus denen ständig Salzwasser über Reet fließt. „Eine beeindruckende Landschaft und ein preislich attraktives Angebot in der Region“, so Gregor Ries weiter.

Hotelempfang, Sauna und Spinde in neuem Erscheinungsbild

Der Abschluss des 2. Bauabschnitts brachte aber noch weitere Neuheiten mit sich. Der Eingangsbereich wurde komplett umgestaltet. Er wirkt mit seinen geschwungenen Formen wie ein



Eine tolle Gelegenheit zum gesunden Entspannen: Die neue Salzgrotte.

Hotelempfang. Seine helle, freundliche und einladende Erscheinung hängt auch mit den neuen Farben zusammen. Die Anzahl der Spinde im Umkleidebereich stieg von 320 auf 450 Schränkchen. Der Saunabereich wurde ebenfalls neu gestaltet. „Die einzelnen Bereiche sind klar definiert, große Ruhebereiche schaffen

eine Oase für Wellness und Entspannung“, meint Gregor Ries. Der rund 1,8 Millionen Euro teure Umbau wird durch ein neues Kassensystem ergänzt. Besucher können damit bargeldlos mit einem Transponder zahlen.



Badleiter Gregor Ries demonstriert einen Transponder am neuen Kassensystem.

Fair und mit Power

Gute Nachrichten für die Stadtwerke Hockenheim: Der Informationsdienst „Energieverbraucherportal“ hat den regionalen Energieversorger im Januar für diese Qualität nun gleich doppelt ausgezeichnet. Die Stadtwerke Hockenheim sind mit ihren Delta Gas- und Delta Biogas-Produkten zum ersten Mal „Top Lokalversorger Gas“. Außerdem bestätigte das „Energieverbraucherportal“ für das Jahr 2018 erneut die Prämierung „Top Lokalversorger“ für die Stromprodukte des Unternehmens. Die beiden Auszeichnungen für Strom und Gas belegen, dass die Stadtwerke Hockenheim über ein stimmiges Preis-Leistungs-Verhältnis bei ihren Tarifen verfügen.



Quelle: Informationsdienst Energieverbraucherportal

Dieses Jahr zum ersten Mal erhalten: Mit der Auszeichnung „Top Lokalversorger 2018 Gas“ belegen die Stadtwerke Hockenheim ihr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis im Bereich der Gasprodukte.

Engagement für Natur und Kinder

Neujahrsempfang mit Auszeichnungen für bürgerschaftliches Engagement



Auszeichnung für das ehrenamtliche Engagement beim Neujahrsempfang: OB Dieter Gummer, die Geehrten Matthias Filbert und Uwe Heidenreich, Bürgermeister Thomas Jakob-Lichtenberg (v.l.n.r.).

In der Stadthalle Hockenheim fand am Freitag, 12. Januar 2018, der traditionelle Neujahrsempfang statt. Er war mit rund 600 Gästen wieder gut besucht. Oberbürgermeister Dieter Gummer warf einen Blick in die Zukunft der Rennstadt, die von vielen Herausforderungen und Großprojekten geprägt ist.

Dazu zählt unter anderem neuer sozialer Wohnraum, die steigende Nachfrage nach Kindergartenplätzen und die Baumaßnahmen beim Hochwasserschutzprojekt Hockenheim am Kraichbach. „Wir haben nach wie vor Aufgaben zu erledigen, die unsere Stadt seit Jahren beschäftigen und einen langen Atem verlangen“, sagte Dieter Gummer.

Auch das im Jahr 2019 anstehende Jubiläumsfest „1.250 Jahre Erwähnung Hockenhaims im Lorscher Codex“ war ein Thema. Die intensiven Vorbereitungen dazu liefen bereits seit Juni 2017. Die Planungen sehen vor, dass sich die Veranstaltungen 2019 wie eine Perlenkette aneinanderreihen. „Im Jubiläumsjahr wird ein richtiger Perlenreigen durch Hocken-

heim strahlen“, sagte Bürgermeister Thomas Jakob-Lichtenberg beim Neujahrsempfang. Er organisiert auch die Aktivitäten rund um das Jubiläumsfest.

Auszeichnung für bürgerschaftliches Engagement

Außerdem wurden zwei Personen für ihr bürgerschaftliches Engagement geehrt. Damit möchten Stadt und Gemeinderat öffentlich Dank und Anerkennung aussprechen. Die Würdigung soll zugleich Ansporn für weiteres bürgerschaftliches Engagement sein. Dafür wurde zunächst Uwe Heidenreich ausgezeichnet.

Er setzt sich seit Jahrzehnten für Umwelt- und Naturbelange ein. Bereits 1984 hat er sich in die Gründung des BUND Ortsverbandes Hockenhaimer Rheinebene eingebracht und ab 1986 im NABU Hockenheim engagiert. Als Hüter der Landschaft agiert er seit dem Jahr 2000 in der Funktion als Naturschutzwart des Rhein-Neckar-Kreises. Auch als Mitglied im Fischereibeirat des Regierungspräsidiums Karlsruhe und bei der ökologischen Pflege der Straßenböschungen im Land

Baden-Württemberg ist seine Kompetenz gefragt. Er hat sein Expertenwissen unter anderem mit seinem Wirken im Bereich der Grabenpflege, der Ausweisung des Natur- und Landschaftsschutzgebietes „Hockenhaimer Rheinbogen“ und bei den Ausgleichsflächen im Rahmen der Umgestaltung des Hockenheimrings eingebracht.

Darüber hinaus wurde Matthias Filbert für sein bürgerschaftliches Engagement geehrt. Der 2. Vorstand des FV 08 Hockenheim e. V. organisiert seit 2014 für Kinder der Hockenhaimer Schulen und Tageseinrichtungen jährlich bis zu 19 Schul- und Kindergarten-Arbeitsgruppen (AG). In diesen AG's werden ca. 200 Kinder pro Jahr betreut. Diese Angebote tragen im Einzelfall als auch in allen Gruppen zur Fitness und zur Beweglichkeit der Kinder bei. Er wird dabei von drei Jugendlichen, die ihr Freiwilliges Soziales Jahr absolvieren, unterstützt. Sie kommen nicht nur im Schwimm- und Sportunterricht an der Hubäcker-, Pestalozzi- und Hartmann-Baumann-Schule, sondern auch in den Kindertagesstätten in Schul-AG's und im Verein zum Einsatz.

Die Jungen feierten 50. Geburtstag

Freiwillige Feuerwehr mit vielen Aktivitäten

Die Feuerwehr in Hockenheim ist eine leistungsstarke Gruppe, deren Aufgabe und Ziel es ist, zu helfen und die Bürger zu schützen. Die Aktivitäten waren auch im Jahr 2018 vielfältig. Eine davon war die Jahreshauptversammlung im Stadtpark, bei der neben Ehrungen und Berichten auch Wahlen auf der Tagesordnung standen.

Die Mannschaft bestätigte Kommandant Franz Sommer, den ersten Stellvertreter Gunter Wiedemann und den zweiten Stellvertreter Steffen Christ erneut für fünf Jahre an der Spitze der Wehr. „Ihr habt alle wieder einmal Großes geleistet. Übungen, Einsätze und Sicherheitswachdienst wurden vorbildlich absolviert“, lobte Franz Sommer seine Mannschaft stolz. Oberbürgermeister Dieter Gummer bestätigte, dass die Feuerwehr immer mehr und umfangreicher gefordert wird. Er zeigte auf der Jahreshauptversammlung erneut deutlich, dass er voll und ganz hinter der Wehr und dem Kommando steht. Mit einem „Das freut mich sehr“ hob er die neue Bereitschaft des Kommandos hervor, sich noch einmal fünf Jahre dieser verantwortungsvollen Aufgabe zu stellen.

Kommandant Franz Sommer und sein Stellvertreter Steffen Christ ehrten auch Mitglieder für besondere Leistungen. Carsten Rupp übernahm als Vertreter Jugendfeuerwehr Rhein-Neckar die Aufgabe, verdiente Mitglieder im Bereich der



Die Feuerwehr führte 2018 ihre traditionelle Jahreshauptübung in der Louise- Otto-Peters Schule durch. In grünen Chemikalienschutzanzügen und einem Fass begab sich ein Trupp in den Chemiesaal um das Gefahrgut zu sichern.

Jugendfeuerwehr zu ehren und zeichnete auch die ersten Mitglieder der Hockheimer Jugendfeuerwehr aus.

Jubiläumszeltlager der Jugendfeuerwehr

Ein besonderes Ereignis war auch das Jubiläumszeltlager der Jugendfeuerwehr drei Monate später. Vier Tage lang feierte sie ihren 50. Geburtstag am Hockenheimring. Mit dabei waren auch die Kameraden aus dem Unterkreis Schwetzingen. Die aktuell 21 Mitglieder der Jugendfeuerwehr Hockenheim hatten bereits

bei den Vorbereitungen, Planungen und der Gestaltung des Wochenendes fleißig mitgearbeitet. Auch verschiedene Firmen, Eltern und Mitglieder der Einsatzabteilung unterstützen das große Jubiläumsfest. Bereits 1993 feierte Hockenheim das 25-jährige Bestehen seiner Jugendfeuerwehr mit einem Bereichszeltlager, von dem die Teilnehmer heute noch sprechen. Dies war auch das Bestreben zum 50. Geburtstag: Ein Zeltlager, an das sich alle noch lange mit großer Freude erinnern.

Guter Nachbar mit viel Energie

Stadtwerke Hockenheim mit neuem Markenauftritt

„Mittendrin. Nebenan.“ – so lautet seit Februar der neue Claim der Stadtwerke Hockenheim. Er ist das Herzstück des neuen Markenauftritts des Energieversorgers. Der Eigenbetrieb macht seitdem unter anderem mit einer Plakatkampagne und neuen Broschüren auf sich aufmerksam.

Bekannte Hockenheimer sprechen als Botschafter für die Stadtwerke. Dazu gehören Oberbürgermeister Dieter Gummer, der Vorsitzende des Hockenheimer Marketing Vereins Richard Damian sowie der Leiter des Aquadroms Gregor Ries. Optischer Höhepunkt ist ein sechs mal fünf Meter großes Banner am Gebäude

der Stadtwerke in der Oberen Hauptstraße 8.

Den Stadtwerken Hockenheim ein neues, modernes Gesicht geben, das Sympathie, Vertrauen und Zuverlässigkeit vermittelt – das ist das Ziel des neuen Markenauftritts. „Wir wollen, dass wir in

der Stadt sichtbar werden und die Bürger uns als ihren Partner wahrnehmen – nicht nur in allen Energiefragen, sondern auch als Förderer von Sport, Kultur und sozialen Projekten. Wir sind vor Ort und verstehen die Bedürfnisse der Menschen hier – das ist unser großer Vorteil“, sagt Werkleiterin Martina Schleicher.

Diese Vor-Ort-Präsenz symbolisiert auch der neue Claim „Mittendrin. Nebenan.“. „Wir sind mittendrin in Hockenheim, nicht nur physisch mit unserem Kundenzentrum, das in der Oberen Hauptstraße liegt, sondern auch ‚mittendrin‘ im gesellschaftlichen Leben der Stadt. Für unsere Nachbarn aus Reilingen, Neulußheim und Altlußheim, die wir künftig ebenfalls mit Energie beliefern wollen, liegen wir direkt ‚nebenan‘. Für sie sind wir ein ‚guter Nachbar‘ und zeigen unser Engagement auch hier“, so Martina Schleicher weiter.

Schritt in die Verwaltungsgemeinschaft

Seit Ende des Jahres 2018 sind Plakate der Stadtwerke Hockenheim auch in der Nachbargemeinde Altlußheim zu sehen. Dabei stehen die Kunden im Mittel-



Stadtwerke-Mitarbeiter Stefan Keller befestigt das Werbebanner mit dem neuen Markenauftritt an der Geschäftsstelle in der Oberen Hauptstraße.

punkt. Schließlich können sie am besten beurteilen, warum es sich lohnt, Energie von den Stadtwerken zu beziehen. Zu sehen sind Johannes Härdle und Harald Schlumpp vom Johanneshof sowie die Privatkunden Julia Weinmann-Klausmann und die Familie Träutlein. „Wir freuen uns sehr, dass wir jetzt auch in einer unserer Nachbargemeinden präsent sind. Schließlich wollen wir auch die Menschen nebenan von der Energie der

Stadtwerke Hockenheim überzeugen“, sagt Martina Schleicher. In den kommenden Wochen sollen die Plakate auch in Reilingen und Neulußheim hängen.

Sperrung sorgt für dicke Luft

Das Regierungspräsidium Karlsruhe überraschte die Hockenheimer Anfang des Jahres mit einer Nachricht, die für dicke Luft sorgte. Die Salierbrücke zwischen Hockenheim und Speyer muss wegen Sanierungsarbeiten für gut zwei Jahre voll gesperrt werden.

Nur Rettungswagen und kleine Pendelbusse dürfen durch die Baustelle fahren. Bei der aufwendigen Komplettanierung der Brücke muss unter anderem die komplette Betonoberfläche runter und wieder neu aufgetragen werden. Alte Bewehrungen werden durch neue ersetzt. Insgesamt hat der Bund für die Salierbrücke 11,1 Millionen Euro genehmigt. Die Nachricht brachte trotzdem nicht nur Eltern, Schüler und Berufspendler auf die Barrikaden.

Auch die regionale Politik war und ist davon alles andere als begeistert.

„Die Bedeutung der Maßnahmen kommt allein schon in ihren logistischen Auswirkungen auf unsere ca. 250 Unternehmen im Talhaus und ca. 7.400 Arbeitnehmern, die in Hockenheim einer sozialversicherungspflichtigen Tätigkeit nachgehen, zum Ausdruck“, sagte dazu OB Dieter Gummer beim Unternehmensempfang in der Stadthalle Hockenheim. Laut Angaben des Statistischen Landesamtes pendeln ca. 5.800 Personen täglich zur Arbeit nach Hockenheim; weitere rund 7.200 Menschen pendeln aus. „Weiter zu bedenken sind Rettungs-, Schüler-, landwirtschaftliche und weitere Verkehre. Sie erkennen, dass eine Vielzahl von Interessenslagen

zu berücksichtigen und in Einklang zu bringen sind“, sagte er mit Blick auf die Vollsperrung.

Die Lösung in den 26 Monaten Bauzeit ab Januar 2019 sieht vor: Neben Busfahrten über die Autobahn richtet der VRN am Parkplatz Lußhof eine Umsteigestelle ein. Dort können die Fahrgäste von großen auf kleine Busse umsteigen. Diese Shuttles bringen sie zum Speyerer Domplatz und zurück. Zur Hauptverkehrszeit müssen dann allerdings mehrere Shuttlebusse eingesetzt werden, da in den Kleinbussen nur 26 Personen Platz haben. Im Bereich Lußhof wird zudem ein provisorischer Parkplatz eingerichtet.

Süßer Einsatz für besseres Klima

Bundesweite Initiative Plant-for-the-Planet in Hockenheim aktiv

Sie engagieren sich für ein besonderes Anliegen: Seit Ende März sind Sophia Degler, Hannah Lambert, Lia Mayrock und Aline Nelluvelil als Botschafterinnen für Klimagerechtigkeit bei der Initiative Plant-for-the-Planet aktiv. Mit den Schülerinnen der Hartmann-Baumann-Schule hat die Initiative auch in Hockenheim Wurzeln geschlagen. Oberbürgermeister Dieter Gummer übernahm die Schirmherrschaft für die Aktionen der Kinder.

Das ehrgeizige Ziel der aktuell weltweit rund 63.000 jugendlichen Botschafter in Deutschland: mit 1.000 Milliarden neu gepflanzten Bäumen der von uns Menschen selbst gemachten Klimakrise etwas entgegenzusetzen. Dieses Ziel verfolgen sie unter anderem mit dem Verkauf der Guten Schokolade. Sie wurde von den Kindern von Plant-for-the-Planet entwickelt und wird in der Schweiz komplett klimaneutral produziert. Schon elf Millionen Tafeln wurden verkauft und damit 2,5 Millionen Bäume gepflanzt. Die Schokolade wird auch von der Stadtverwaltung Hockenheim und den Stadtwerken vertrieben. OB Dieter Gummer hat als Schirmherr die Schokolade unter Rathausmitarbeitern verteilt und selbst probiert: „Schmeckt gut“, lautete sein Urteil.

Jubiläumsedition der Guten Schokolade

Eine der ersten Aktionen von Sophia Degler, Hannah Lambert, Lia Mayrock und Aline Nelluvelil war das Pflanzen eines Baums bei der Hartmann-Baumann-Schule. Sie verkauften auch ihre Gute Schokolade vor Einkaufsmärkten und am Kerwe-Stand des HMV, der die Aktion ebenfalls unterstützt. Aber auch Vorträge auf Veranstaltungen hat das Team gemeinsam gehalten, um so Kinder und Jugendliche zu informieren.

Im September fand für die Hockenheim-Edition der Guten Schokolade der Malwettbewerb „Unser Hockenheim“ statt. Er wurde von einer Arbeitsgruppe



Die Jury des Malwettbewerbs mit den Siegerbildern: Die Botschafter für Klimagerechtigkeit Lia Mayrock, Aline Nelluvelil und Lars Mayrock (vorne, v.l.n.r.), Dirk Mayrock, Sarah Krause, Christian Stalf, OB Dieter Gummer (hinten, v.l.n.r.).

des HMV organisiert. Die Schüler an den Schulen Hockenheims konnten Bilder malen und einreichen. Die schönsten Bilder wurden Ende Oktober bei einer Jury-Sitzung ausgewählt. Sie werden später auf die Schokoladenverpackung gedruckt und sind dann ab dem Frühjahr 2019 unter anderem im Globus Hockenheim-Talhaus zu kaufen. Die Hockenheim-Edition wird auch 2019 im

Rahmen des Jubiläumsjahrs „1.250 Jahre Erhöhung Hockenheims im Lorscher Codex“ ausgegeben. Sie versüßt damit die vielfältigen Jubiläumsaktivitäten in diesem Jahr.

Mehr Informationen über die Aktion Plant-for-the-Planet: <http://www.plant-for-the-planet.de>

Im Grünen an Fitness arbeiten

Der alte Trimm-dich-Pfad erstrahlt seit März im neuen Glanz: Die Stadt Hockenheim und ihr Bauhof haben 15 neue Übungsstationen auf dem Waldsportpfad beim Pumpwerk Hockenheim aufgestellt. Neben einem Dreier-Reck und einem Hangelsteg erwartet „Fitnessjünger“ auch eine neue Bewegungsanlage. Rund 30.000 Euro hat sich die Stadt die neue Installation entlang einer 1,8 Kilometer langen Strecke kosten lassen. Die Geräte des alten Trimm-dich-Pfads mussten aus Gründen der Verkehrssicherheit demontiert werden.



Sie sind stolz auf den Waldsportpfad: Hendrik Reinert, Anna-Lisa Ziegler, Hans-Peter Hoffmann und Christian Engel vom Fachbereich Bauen und Wohnen der Stadtverwaltung Hockenheim (v.l.n.r.).

Gegen den Leerstand in der Innenstadt

HMV entwickelte Offensive

Mit der Organisation einer Vielzahl an Festen und Veranstaltungen konnte der Hockenheimer Marketing (HMV) bereits hinlänglich auf sich aufmerksam machen. Doch im Hintergrund wurde und wird intensiv an weiteren Punkten gearbeitet. So stehen unter anderem die Stärkung des Einzelhandelsstandorts und die Erhaltung eines attraktiven Branchenmixes in der Innenstadt auf der Agenda der Verantwortlichen.

Der demografische wie wirtschaftliche Wandel, zunehmendes Onlineshopping und fehlende Nachfolger für inhabergeführte Geschäfte stellen die Innenstadtentwicklung vielerorts vor große Herausforderungen. Insbesondere kleine und mittlere Städte haben in der Folge mit Problemen wie Abwanderung, Überalterung und Leerstand zu kämpfen. Auch Hockenheim kann vor dieser Entwicklung nicht die Augen verschließen. Um negativen Auswirkungen und drohenden Leerständen vorzubeugen, müssen neue Nutzungs- und Vermarktungskonzepte entwickelt werden.

Zwei konkrete Maßnahmen hat der HMV bei einer Informationsveranstaltung im März erstmalig vorgestellt: Zum einen sollen ungenutzte Gewerbeimmobilien mit einer einheitlichen Werbefolie mit großflächigen Hockenheimer Motiven verschönert werden. Damit soll die Aufmerksamkeit auf eine mögliche Nachnutzung gelenkt und das gesamte Umfeld aufgewertet werden. Zum anderen hat der HMV unter dem Motto „Senkrechtstarter gesucht!“ einen Start-Up-Wettbewerb konzipiert, mit dessen Hilfe ein innovatives Geschäftskonzept in der Innenstadt angesiedelt werden soll. Aktuell werden noch Vermieter gesucht, die sich an diesen Maßnahmen beteiligen möchten. Interessenten können sich direkt mit dem Marketing Verein in Verbindung setzen.

„FreiRäume.nutzen“

Vor diesem Hintergrund entwickelte der HMV seine Leerstands- und Zwischennutzungsoffensive „FreiRäume.nutzen“ zur professionellen Vermarktung von Ladenlokalen. Mit Pappen oder Zeitungspapier verhangene Schaufensterscheiben sollen damit bald der Vergangenheit angehören. Vielmehr sollen die Immobileigentümer unterstützt werden, ihre Geschäftsflächen langfristig in eine tragfähige Nutzung zu bringen. Ziel ist es, trostlose Schaufenster und leere Ladenlokale mit neuem Leben zu füllen – und damit zur Aufwertung des Stadtbildes und dem Erhalt von Lebensqualität beizutragen.

Mit Audioguide Geschichte erleben

Die berühmten Söhne und Töchter Hockenhaims kennenlernen, Interessantes über imposante Gebäude wie die Evangelische und Katholische Kirche erfahren oder in die Anfangszeit des Aquadrom zurückversetzt werden: Der Audioguide „Hockenheim hören“ bietet seit März 2018 Geschichte zum Zuhören für Besucher und interessierte Bürger an.

Viele Hockenheimer „Urgesteine“ haben mit ihrem großen Geschichtswissen an der Entstehung mitgewirkt. Sie sind als „Paten“ in den jeweiligen Kapiteln zu hören und verleihen damit dem Audioguide ihren unverwechselbaren lokalen Bezug. Neben Hans Rieder und Alfred Rupp sind in den einzelnen Kapiteln auch die Stimmen von Erich Losert, Erhard Metzler, Kerstin Nieradt, Felicitas Offenloch-Brandenburger und Klaus Brandenburger, Werner Zimmermann sowie Pfarrer Michael Dahlinger zu hören. Josef Diller,

ehemaliger Leiter der VHS Hockenheim, stand als Probehörer für die Kapitel dem Projekt mit seinem Sachverstand zur Seite. Das erfolgreiche „Jugend musiziert“-Ensemble der Musikschule Hockenheim

hat mit verschiedenen Musikstücken die Produktion unterstützt. Alle Kapitel können auch schon unter www.pa-g.de/stationen/hockenheim/ angehört werden.



Die Kapitelpaten und andere Mitwirkende vor der Zehntscheune: Erich Losert, Werner Zimmermann, Alfred Rupp, Hans Rieder, Erhard Metzler, Klaus Brandenburger, Felicitas Offenloch-Brandenburger, Sylvie Rese, Josef Diller, Bürgermeister Thomas Jakob-Lichtenberg und David Heintz von der Firma „Phone AudioGuide“ (v.l.n.r.). Auch Hund Emma ist gespannt, mehr über die Geschichte der Zehntscheune zu erfahren.

Porsche gibt am Ring Gas

Weg für neues Porsche Experience Center bereitet



Blick in die Zukunft: Das neue Porsche Experience Center, wie es im Herbst 2019 aussehen soll.

Der Startschuss für das Porsche Experience Center (PEC) am Hockenheimring fiel am 25. April, als der Hockheimer Gemeinderat grünes Licht für das Projekt gab: An der Rennstrecke entsteht das weltweit siebte Kundenerlebniszentrum des Sportwagenherstellers. Auf einem rund 176.000 Quadratmeter großen Teilstück im Herzen der traditionsreichen GP-Strecke werden in den kommenden Monaten ein moderner Gebäudekomplex, eine Handlingstrecke, vielfältige Fahrdynamikflächen und ein Offroadparcours realisiert.

Der Baubeginn war bereits Ende Juli 2018, im Herbst 2019 soll das Experience Center den Betrieb aufnehmen. Porsche setzt dieses Projekt gemeinsam mit der emodrom-group um, die die strategische Weiterentwicklung des Hockenheimrings mitgestaltet. Architektonisch trägt das künftige Kundenerlebniszentrum, für welches ein Teil der Innentribüne sowie das ADAC Fahrsicherheits-Zentrum weichen, die Handschrift der bereits existierenden Porsche Experience Center.

Verteilt auf drei Stockwerke entstehen auf einer Fläche von 4.500 Quadratme-

tern Eventflächen, Veranstaltungs- und Meetingräume, ein Porsche Selection Shop, eine Porsche Classic Lounge sowie ein Restaurant und Café. Außerdem sind Werkstätten sowie Ausstellungsflächen für Fahrzeuge vorgesehen. Mit einer Schnellladeinfrastruktur wird auch der zunehmenden Bedeutung der Hybridfahrzeuge sowie den Anforderungen des Porsche Mission E Rechnung getragen. Das Porsche Experience Center Hockenheim wird – ähnlich wie die bereits bestehenden Standorte in Leipzig, Le Mans, Silverstone, Atlanta, Los Angeles und Shanghai – ein umfassendes Fahrangebot ermöglichen.



Grundsteinlegung für das neue Porsche Experience Center am Hockenheimring.

Kein Grundstücksverkauf und keine neuen Bürgschaften

Die Hockenheim-Ring GmbH sowie die Kommune, die für das 35-Millionen-Großprojekt weder Grundstücke verkaufte noch Bürgschaften übernahm, partizipieren durch langfristige Pacht- und Marketingverträge. „Wir freuen uns sehr, Porsche mit seinem ‘Porsche Experience Center’ auf dem Hockenheimring willkommen zu heißen. Die Ansiedlung ist ein weiterer wegweisender Schritt für eine sichere wirtschaftliche Zukunft des Rings“, sind sich Oberbürgermeister Dieter Gummer, Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der Hockenheim-Ring GmbH und Geschäftsführer Georg Seiler, einig. Es eröffne für den Ring neue Potenziale. Seiler ist überzeugt, dass das

PEC beziehungsweise Porsche als „Ankermieter“ weitere Wirtschaftsunternehmen auf den Hockenheimring lockt.

Thomas Reister, Geschäftsführer der emodrom-group: „Ich freue mich, dass wir mit Porsche unseren Wunsch Kandidaten als langfristigen Mieter für die Neuausrichtung am Hockenheimring gewinnen konnten. Die Entscheidung des Herstellers, ein weiteres Porsche Experience Center hier mit uns und in unmittelbarer Nähe zur Konzernzentrale zu errichten, zeigt das hohe Potenzial unseres Konzeptes und ist ein starkes Signal für weitere Unternehmen und Hochschulen, sich am fahraktiven Mobilitätsschaufenster zu engagieren. Wir als emodrom-group investieren dafür aus rein privaten Mitteln einen zweistelligen

Millionenbetrag, der mittel- bis langfristig auch der Stadt, der Metropolregion und Baden-Württemberg im Automobil-land Deutschland zugutekommt.“

Anlässlich der feierlichen Grundsteinlegung, die am 22. Oktober 2018 in Anwesenheit aller Beteiligten stattfand, bezeichnete Porsche-Deutschland-Chef Alexander Pollich das Experience Center als sehr wichtig für sein Haus, es sei eine gläserne Werkstatt für moderne Mobilität.

Gute Stube mit toller Stimmung

Stadthalle und Rondeau bieten für jeden Geschmack etwas



Die Stadthalle Hockenheim aus der Vogelperspektive.

Zahlreiche Besucher aus einer Vielzahl an gastronomischen, kulturellen, musikalischen, kommerziellen, schulischen sowie sportlichen und gemeinnützigen Veranstaltungen besuchten im Jahre 2018 die Stadthalle Hockenheim. Es war nicht nur im Monat April ein sehr positives Jahr mit vielen spannenden Aufgaben, die auf das Team um Geschäftsführer Rainer Weiglein warteten und bravourös umgesetzt wurden.

Das Restaurant Rondeau getreu dem Motto „Regional – saisonal - phänomenal“ wird inzwischen von vielen Bürgern aus nah und fern gerne besucht.

„Die Gute Stube Hockenheims“ ist zurück, so Rainer Weiglein. „Die bunte Mischung aus kulinarischen Angeboten, musikalischen Events, wechselnder Speisekarte mit regionalen, frischen und saisonalen Produkten und die Nähe zum Gast, zeichnet unseren Erfolg aus“. Der eingeführte Mittagstisch und besagte Quicklunch als Netzwerktreffen wie auch das Familienbuffet wurde inzwischen zur Beliebtheit von vielen Hockenheimer Bürgern und Unternehmern. Auch das erstmalig stattfindende Summer-Special innerhalb der Eventreihe „RONDEAU LIVE“ mit der Band „Echtzeit“ der Musikschule Hockenheim, fand gleich beim ersten Mal großen Zuspruch. Den Jahresabschluss feierten Jung und Alt gemeinsam bei fetziger Partymusik ausgelassen bis spät in die Nacht.

Kulturfeuerwerk der Extraklasse

Zahlreiche Höhepunkte führten durch das Spielprogramm aus Kabarett und Comedy, Theater, Musik und Kulinarik. Jungbauern suchten beim Lustspiel-Knaller des Ohnsorg Theaters nach der großen Liebe. Die neue Tribute Show „Dank Helene“ brachte das Feuerwerk in den Saal. Bekannte Größen wie Rüdiger Hoffmann, Hagen Rether, Chako Habekost, Christoph Sonntag und die Schöne Mannheims standen um die Gunst der Zuschauer im Wettstreit mit den Musical- und Tanzshows „Moscow Circus on Ice“, „Amazing Shadows“, „HAIR“, „Black or White – A Tribute to Michael Jackson“, um nur Einige zu nennen.

Eine besondere Veranstaltung war sicherlich das unvergessliche Openair-Konzert im Innenhof der Stadthalle, bei dem „Zydeco Annie + Swamp Cats“ den „Spirit of New Orleans“ nach „Hog-gene“ brachten. Mit den bewährten Theater- und Kids-Abos wurden erneut spielzeitübergreifend attraktive Kulturpakete für alle Altersklassen geschnürt. Ein lustig-romantisches Märchenkrimi und unterhaltsame Familienmusicals mit mitreißenden Bühnenshows voller Musik, Tanz und Humor zogen Klein und Groß in ihren Bann. Rundum begeisterte das Spieljahr mehrere tausende Besucher mit phantastischen Künstlern und bekannten Shows.

Traditionsveranstaltungen wie Kinderfasching, Hockenheimer Ausbildungstag, Hockenheimer Nacht der Musik, Hockenheimer Kerwe und Hockenheimer Advent vervollständigten den Veranstaltungskalender auch in diesem Jahr. Zum

Abschluss eines grandiosen Kulturjahres in der Stadthalle Hockenheim tanzten und feierten zahlreiche Besucher beim traditionellen Silvester-Gala-Ball und lauschten den Rhythmen der Partyband „Cabrio“, wie den künstlerischen Darbietungen.

Investitionen vor und hinter den Kulissen

Ein besonderer Monat war der September, als die Stadthalle 1.000 neue anthrazitfarbene Theaterstühle bekam und sich von ihren geliebten markanten, lilafarbenen Saalstühlen trennen musste. Die beliebten Stühle fanden schnell einen neuen Besitzer und sind mittlerweile bei einigen öffentlichen Einrichtungen der Stadt Hockenheim im Einsatz.

Ein besonderes Highlight in 2019 wird sicherlich der Neujahrsempfang am 11. Januar, als Auftakt der 1.250 Jahrfeier

mit musikalischer Unterstützung der Stadtkappelle Hockenheim und zahlreichen Mitwirkenden sein. Darüber hinaus wartet ein spannendes Jubiläumsjahr mit einer Vielzahl an attraktiven Veranstaltungen, speziellen Aktionen und kulinarischen Gaumenfreuden. „Wenn sich das Jahr 2019 so positiv weiterentwickelt, dann bin ich sehr zufrieden. Die wachsende Nachfrage zeigt uns, dass wir auf einem richtigen Weg sind und das vielfältige Angebot großen Anklang bei unseren Gästen findet“, so Rainer Weiglein, der freudig auf das Jubiläumsjahr 2019 mit allen kommenden Veranstaltungen und Aufgaben blickt.

Lebendige Aktionen im Haus der Jungen

Pumpwerk-Aktivitäten strahlten in Stadt hinein

Die Angebote des Kinder- und Jugendbüros erfreuten sich auch im April großer Beliebtheit. Das belegt unter anderem der offene Mädchen- und Jungentreff: Sie haben sich donnerstags zu einem „Publikumsmagneten“ entwickelt. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Mitbestimmung, denn das Programm gestaltet sich in Absprache mit den Teilnehmern.

Parallel zu den Kursangeboten fand von Montag bis Donnerstag immer von 15 bis 18 Uhr der Offene Treff statt. Er bietet für die junge Generation den Nachwuchs, sich unkompliziert mit anderen zu treffen und die verschiedenen Angebote von Billard über Tischkicker bis hin zur x Box zu entdecken.

Auch in den Ferien bot das Kinder- und Jugendbüro Pumpwerk viel Abwechslung und verlässliche Betreuung für Kids von

sechs bis zwölf Jahren. Neben Naturerlebniswochen, Freizeiten und den Tagesaktionen des Ferienprogramms der Hockenheimer Vereine und Institutionen gab es in diesem Jahr noch eine Theaterwoche. Dort konnten die Kinder ihr schauspielerisches Talent unter Beweis stellen. Sie waren aktiv am Drehbuch und Textschreiben beteiligt und konnten am Ende der Woche ihren Eltern eine tolle Aufführung präsentieren.

Die Aktivitäten wirkten auch in die Stadt hinein: Das Spielmobil beim Hockenheimer Mai und die Mitwirkung beim Tag der Offenen Baustelle beim Hochwasserschutz- und Ökologieprojekt Hockenheim sind dafür nur einige Beispiele. Insgesamt kamen so 100 Kreativkurse und Workshops mit über 1.000 teilnehmenden Kindern zustande.



Girls Day und mehr

Stadtbibliothek Hockenheim mit vielen Angeboten



Der erste „Interkulturelle Lese-Nachmittag“ in der Stadtbibliothek Hockenheim war ein Erfolg. Daher wurde er 2018 von den Beteiligten fortgesetzt.

Im Mai stellte die Autorin Christiane Dieckerhoff mit „Spreewaldgrab“ ihren dritten Spreewald-Krimi in der Stadtbibliothek Hockenheim vor. Neben der Geschichte rund um Kriminalobermeisterin Klaudia Wagner, die eine alte Fehde aufklären muss, erfuhren die Zuhörer einiges über die auch aus dem Fernsehen bekannte Region und wie sie zu den Themen und Plätzen des Krimis kamen.

Daneben fanden weitere Lesungen statt. Rolf Thum stellte seinen neuen Roman „Der Gaukler aus der anderen Welt“ vor. Dabei handelt es sich um eine Art Tagebuch einer unfreiwilligen Zeitreise – die übrigens ganz in der Nähe von Hockenheim spielt. Highlights für Teilnehmer und Mitarbeiter sind immer wieder die „besonderen Bibliotheks nächte“. In kleiner Runde lädt die Stadtbibliothek Hockenheim zum Austausch über Bücher oder andere Themen ein. Neben literarischen kommen auch kulinarische Genüsse nicht zu kurz.

Einblicke in fremde Länder

Seit über 20 Jahren und mittlerweile schon zum achten Mal nimmt der Buchtrip seine Zuhörer mit in verschiedene Länder. Ende Oktober ging es in unser Nachbarland Österreich. Vier Schriftstellerinnen und Schriftsteller stellten Rosa Grünstein und Thomas Liebscher vor. Die Termine für 2019 stehen bereits fest, auch ein Land ist bereits gefunden.

In Kooperation mit einer „Interkulturellen Gruppe“ der Lokalen Agenda 21 Hockenheim lasen Bürger mit Migrationshintergrund Geschichten für Kinder in ihrer Heimatsprache vor. Neben holländischen und chinesischen Erzählungen wurden auch Geschichten in Polnisch und Albanisch vorgelesen. Gemeinsam mit dem Kinder- und Jugendbüro Pumpwerk führte die Stadtbibliothek Hockenheim eine „Magische Märchenwoche“ durch. Außerdem war das Spielmobil auf dem Zehntscheunenplatz zu Gast.

Sehr beliebt sind die drei Veranstaltungsreihen für Kinder ab drei Jahren: Bilderbuchkino, Kamishibai und Vorlesen. Die Reihen wurden 2018 mit insgesamt 27 Terminen fortgesetzt. Daran nahmen mehr als 500 Besucher teil. Die Pestalozzi-Schule besucht mit ihren Klassen regelmäßig die Stadtbibliothek Hockenheim. Auch die Hubäckerschule nutzt das Angebot seit kurzem. Die Mitarbeiter führten außerdem Kindergartengruppen und Schulklassen in die Nutzung und den Bestand der Einrichtung ein. Darüber hinaus war die Stadtbibliothek Hockenheim zwei Mal Praktikumsort und führte eine Orientierung im Rahmen des „Girls Day“ durch.

Herausforderung erfolgreich gemeistert

Kaltwasser-Grillen im Aquadrom

Die Besucher im Freibadbereich des Aquadrom erlebten an einem sonnigen Dienstag im Mai eine Überraschung der „anderen Art“. Auf einem Grill im vorderen Bereich des Wellenbeckens „bruzzelten“ rund 50 Mitarbeiter der Stadtverwaltung Hockenheim und des Aquadroms Würstchen. Auch die Badegäste waren auf eine Wurst im Brötchen und ein kaltes Mineralwasser eingeladen.

Der Hintergrund der Aktion: Stadtverwaltung und Aquadrom wurden von der Hockenheimer Carnivals Gesellschaft und dem HMV für die Facebook-Challenge „Kaltwasser-Grillen“ nominiert. Bei dieser Herausforderung geht es darum, dass Leute vor der Kamera eine kuriose Aufgabe – hier Grillen im kalten Wasser – absolvieren. Anschließend werden drei Nachahmer bestimmt. Für die Stadtverwaltung Hockenheim nominierte OB-Stellvertreter Fritz Rösch als Nachahmer die benachbarten Gemeinden Reilingen, Altlußheim und Neulußheim. Der Betriebsleiter des Aquadrom, Gregor Ries, benannte die Bäder Bellamar und Bademaxx sowie die Firma Wasserwelten



Die Kaltwassergrill-Wette erfolgreich gemeistert: Lucy Jung (Stadthalle Hockenheim), OB-Stellvertreter Fritz Rösch, Aquadrom-Betriebsleiter Gregor Ries und das Aquadromedargenießen eine Bratwurst (v.l.n.r.).

– ein Anbieter von Kursen – als Nachahmer für die Aktion.

„Das Kaltwasser-Grillen der Stadtverwaltung und des Aquadroms ist schon eine ungewöhnliche Aktion“, schilderte Christian Stalf von der Stadt Hockenheim seine

Eindrücke. „Ich finde es aber gut, dass beide Einrichtungen dieses soziale Angebot für die Kollegen in der Mittagspause anbieten. Das stärkt den Austausch und Zusammenhalt“, so Stalf weiter. „Die Stadtverwaltung zeigt damit einmal ein anderes Gesicht im Alltag“, ergänzt er.

Fußgänger ab sofort besser sichtbar

Baumaßnahme in der Unteren Mühlstraße/Oberer Hauptstraße

Die Stadtverwaltung Hockenheim hat im Mai Baumaßnahmen an der Einmündung Untere Mühlstraße/Oberer Hauptstraße vorgenommen. Sie gehen auf eine Anregung aus dem Gemeinderat und Überlegungen der Stadtverwaltung zur Bewältigung eines erhöhten Verkehrsaufkommens nach Öffnung der KFZ-Brücke am Kraichbach zur Erhöhung der Sicherheit der Teilnehmer zurück.

Die Strecke zwischen dem Gebäude der Stadtwerke Hockenheim und dem auch als Festhalle bekannten Gemeindezentrum St. Christophorus ist besonders unübersichtlich, weil die Gehwege beiderseits der Unteren Mühlstraße extrem

schmal sind. Autofahrer können die Fußgänger erst spät erkennen. Deshalb hat die Stadtverwaltung Hockenheim im Zuge der Baumaßnahme die Laufwege umgeleitet. Der Bereich vor St. Christophorus wurde gepflastert und der Ausgang der Arkaden der Festhalle geschlossen. Auf der Seite vor dem Stadtwerke-Sitz lenkt eine Furt die Fußgänger weg von der Hauswand.

Außerdem wird der Autoverkehr in der Unteren Mühlstraße durch sogenannte „Berliner Kissen“ gebremst. Dabei handelt es sich um einen erhöhten Fahrbahnbereich. Er reicht nicht bis an den Fahrbahnrand, damit die Fahrradfahrer noch sicher vorbeifahren können.



Nadelöhr mit viel Verkehr: Eine Baumaßnahme der Stadt Hockenheim erhöht die Verkehrssicherheit an der Einmündung Untere Mühlstraße/Oberer Hauptstraße.

Innenstadt jetzt schneller erreichbar

Tag der Offenen Baustelle und Brückeneinweihung am Messplatz



Zahlreiche Besucher erkundeten bei strahlendem Sonnenschein die offene HÖP-Baustelle.

Das Hochwasserschutz- und Ökologieprojekt (HÖP) Hockenheim machte 2018 große Fortschritte. Davon konnten sich interessierte Bürgerinnen und Bürger bei einem Tag der Offenen Baustelle aus erster Hand informieren. Trotz der 30 Grad Celsius erschienen die Hockenheimer zahlreich auf dem Messplatz, um die vielfältigen Angebote in Augenschein zu nehmen.

Dazu gehörten unter anderem das mobile Naturschutzlabor „Ökomobil“ oder der Infostand der Lokalen Agenda 21 Hockenheim. Die stündlichen Führungen über die Baustelle, die das Regierungspräsidium Karlsruhe betreute, wurden besonders stark nachgefragt. Sie machten Halt an sieben Stationen, die von Dammbau, über die Brücken bis hin zu städtebaulichen Maßnahmen informierten. Die Liedertafel versorgte die Gäste mit Speisen und Getränken. Die Jazz-Combo des Gauß-Gymnasiums sorgte für gute Stimmung.

„Hier vereinigen sich nicht nur Gewässerökologie mit Hochwasserschutz, sondern auch das Land mit der Stadt“, lobte Susanne Diebold, Abteilungspräsidentin im Regierungspräsidium, die Halbzeit des HÖP. Sie blickte voraus auf einen immer realistischer werdenden Traum und ein Projekt, hinter dem alle stehen. Das starke Miteinander und die hervorragende Zusammenarbeit hob Oberbürgermeister

Dieter Gummer in seiner Begrüßungsrunde besonders hervor. „Diese Maßnahme hat für uns alle eine erhebliche Bedeutung“, betont er. Die Realisierung des HÖP kostet 14 Millionen Euro, wobei 3,3 Millionen Euro auf die Stadt entfallen.

Brückenschlag über den Kraichbach

Die Stadt Hockenheim beteiligt sich unter anderem an der Finanzierung der beiden neuen Brücken über den Kraichbach, die Anfang November eingeweiht wurden. OB Dieter Gummer und Susanne Diebold gaben die neue Kfz-Brücke von der Zehntscheune zur Ludwig-Grein-Straße und die Rad- und Fußwegbrücke von der Unteren Mühlstraße zum Schulzentrum frei.

Die neue, etwa 30 Meter lange Kfz-Brücke kostet 850.000 Euro. Davon trägt das Land 595.000 Euro, der Rest verbleibt bei der Stadt. Die Kosten für die neue Rad- und Fußwegbrücke anstelle der alten Kraichbachüberquerung in Höhe von 380 000 Euro übernimmt die Stadt komplett. Das Bauwerk ist eine der von der Kommune beschlossenen Zusatzmaßnahmen. Von der neuen Kfz-Brücke, die mit Balkonen versehen ist, hatten die Besucher der kleinen Freigabefeier einen guten Blick auf die HÖP-Baustelle.



Erfolgreich das Band durchschnitten: Die Brücken über den HÖP sind freigegeben.

Umweltfreundlich unterwegs

VRNnextbike seit Juni in Hockenheim am Start

Die Stadt Hockenheim, der Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) und die Firma nextbike haben im Juni am Rathaus den Startschuss für das neue öffentliche Fahrradvermietsystem VRNnextbike gegeben. Im Stadtgebiet besteht ab sofort an acht Stationen die Möglichkeit, insgesamt 32 Räder auszuleihen.

Die entsprechenden Flächen dazu wurden von der Stadt Hockenheim zur Verfügung gestellt. Sie wurden vorab mit dem Gemeinderat und der Gruppe „FahrRad“ der Lokalen Agenda 21 Hockenheim ausgewählt. Die neuen Fahrräder stellen eine umweltfreundliche Alternative und Ergänzung zur individuellen Mobilität dar. Der Kunde registriert sich einmalig kostenlos im Internet unter www.vrnnextbike.de. Zum Fahrradmieten dann per Handy-App, Hotline oder am Stationsterminal vor Ort das Kennzeichen des gewünschten Rades eingeben. Das Rad wird dann freigegeben und ein Code für das Zahlenschloss angezeigt.



Haben schon eine Probefahrt gewagt: Die Stadträte Adolf Härdle, Richard Zwick, Frank Köcher-Hohn, OB Dieter Gummer und Stadträtin Ingrid Trümbach-Zofka (v.l.n.r.).

Auf einen Account können bis zu vier Fahrräder gleichzeitig ausgeliehen werden. Zurückgegeben werden können die Räder nur an den offiziellen VRNnextbike-Stationen. Das Mindestalter für die Nutzung des Fahrradvermietsystems ist 16 Jahre. Inhaber von VRN-Halbjahres-

und Jahreskarten sowie Stadtmobil-Kunden fahren mit dem VRN+RadCard-Tarif günstiger. So kostet zum Beispiel die jährliche Grundgebühr nur 39 Euro und bei jeder Ausleihe ist die erste halbe Stunde frei. Die maximale Tagesgebühr kostet nur fünf Euro.

Kulturtempel über die Grenzen hinaus

Pumpwerk Hockenheim unterhält die Region

Mit seinen rund 50 Veranstaltungen leistete das Pumpwerk auch im abgelaufenen Jahr einen großen kulturellen Beitrag für das Gemeinwesen unserer Stadt. Die mittlerweile 34. Spielzeit 2018 war eine der erfolgreichsten in der Geschichte des Kulturhauses Pumpwerk Hockenheim.

Trotz einer großen Konkurrenzsituation gelang es dem Pumpwerk immer wieder, mit neuen Veranstaltungen neues Publikum zu gewinnen. Dabei ist dem Pumpwerk auch daran gelegen, Kultur, die in Hockenheim gemacht wird, zu unterstützen. Theateraufführungen der Theodor-Heuss-Realschule, eine regelmäßige

Zusammenarbeit mit dem Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium gehört ebenso dazu wie die Sommerausstellung „Kunst & Genuss“. Die Ausstellung wurde nach der Premiere im vergangenen Jahr erweitert und fand auch 2018 großen Anklang bei den zahlreichen Besuchern.

Auch in den Sommermonaten, als bei anderen Kleinkunsthöfen eine Pause angesagt war, startete das Pumpwerk durch. Das Kulturhaus erhitzte die Partystimmung bei ohnehin heißem Wetter mit zahlreichen Konzerten. Dazu zählten unter anderem die Gruppe „Balsamico“ und eine Trommelnacht mit „Satee Kooma“. Der dreitägige Musikmarathon

am Formel 1-Wochenende ließ ebenfalls keine Langeweile aufkommen.

Das Pumpwerk Hockenheim leistet auch wegweisende Arbeit im Kulturbereich: Künstler wie Oropax oder Arnim Töpel kamen nach Hockenheim zu ihrer Vorpremiere, weil sie ihre neuen Programme in vertrauter Atmosphäre und vor einem begeisterungsfähigen Publikum testen wollten. Für das kommende Jahr haben unter anderem regionale Musikgrößen wie die „Zap Gang“, „Amokoma“ und die „Freddy Wonder Combo“ ihr Kommen angekündigt.

La-Ola-Welle und gute Stimmung

Formel 1 kehrt wieder auf den Hockenheimring zurück



Guter Ausblick auf das Rennen: Das Riesenrad war eine der neuen Attraktionen an der Rennstrecke.

Was für ein Wochenende! Seit Jahren war der Hockenheimring zur Formel 1 (20. – 22. Juli 2018) erstmals wieder ausverkauft. Nachdem der Freitag und der Samstag bereits gut besucht waren, waren die Tribünen mit 71.000 Zuschauern am Sonntag restlos gefüllt.

Die Zuschauer haben nicht nur das Geschehen auf der Rennstrecke verfolgt, sondern auch die vielen Aktivitäten rund um den Motorsport in der F1® Fanzone genutzt. Höhepunkt abseits des Renngeschehens waren die Autogrammstunden mit den Formel-1-Piloten sowie den Fahrern aus den Rahmenprogramm-Serien des Porsche Mobil 1 Supercups, der ADAC Formel 4 und Boss GP.

Partymeile in der Innenstadt

Das Riesenrad, das an einem Formel-1-Wochenende erstmals im Motodrom aufgebaut wurde, war eine beliebte Anlaufstation für Jung und Alt und hat den Fans eine neue, einmalige Perspektive auf die Rennstrecke geliefert. Der öffentliche Pitlane-Walk mit anschließender Grid-Party, der eigens eingerichtete Biergarten vor der Südtribüne sowie der Kids Club sorgten für viel Abwechslung. Für viel gute Stimmung sorgte auch der Hockenhaimer Marketing Verein, indem er die Innenstadt am Samstagabend unter dem Motto „Hockenheim lebt Formel 1“ in eine

Partymeile verwandelte. Mit Live-Musik auf drei Bühnen, Show- und Foodtrucks und natürlich viel Rennsport-Flair wurde die Königsklasse des Rennsports von Fans und Bürgern gebührend gefeiert.

Georg Seiler, Geschäftsführer der Hockenheim-Ring GmbH: „Die Atmosphäre an diesem Wochenende hat an alte Schumacher-Zeiten erinnert. Die gute Stimmung und Vorfreude der Fans im Motodrom wie auch in der F1® Fanzone war gewaltig und die La-Ola-Welle sowie die choreografierte Deutschlandflagge auf den Rängen kurz vor dem Start zu erleben, hat für Gänsehautstimmung gesorgt.“

Auch wenn sich viele Fans nach der vielversprechenden Qualifikation am Samstag über den ersten Heimsieg des Lokalmatadors Sebastian Vettel gefreut hätten, hat mit dem spektakulären Rennen von Lewis Hamilton für Mercedes ein deutsches Team den ersten Platz erklommen und damit das Motorsportwochenende abgerundet. Das Rennen hätte an Dramatik nicht mehr bieten können, denke man nur an Vettels Einschlag in der Sachskurve, der ihn letztendlich zur Aufgabe zwang. Nachdem das Rennen bei heißen Temperaturen und Sonnenschein begonnen hatte, fing es im letzten Drittel zu regnen an, was nur noch durch den Sturzregen bei der Siegerehrung getoppt wurde. Doch trotz des regnerischen

Endes blickten die Fans auf ein ereignisreiches Wochenende mit erstklassigem Motorsport zurück.

Formel 1 kehrt 2019 auf den Ring zurück

„Wir freuen uns sehr, dass das Formel-1-Wochenende so gut von den Fans angenommen wurde und den Großen Preis von Deutschland wieder haben aufleben lassen. Sie sind es letztlich, die die Atmosphäre und Stimmung maßgeblich ausmachen. Deshalb möchten wir uns auch auf diesem Weg bei den vielen Motorsportfans aus dem In- und Ausland bedanken, die das Wochenende zu einem unvergesslichen und wieder einmal legendären Deutschland-Grand-Prix gemacht haben“, so Jorn Teske, Leitung Marketing der Hockenheim-Ring GmbH. Die Geschäftsführung der Hockenheim-Ring GmbH ist erfreut, dass nach diesem beeindruckenden Formel-1-Rennen am Hockenheimring und intensiven sowie konstruktiven Vertragsverhandlungen auch für das kommende Jahr ein deutscher Grand Prix im Formel-1-Rennkalender gesichert werden konnte. Der Vorverkauf für den Formula 1 Mercedes-Benz Großer Preis von Deutschland 2019 vom 26. bis 28. Juli läuft bereits auf Hochtouren.

Mehr Informationen finden Sie unter: www.hockenheimring.de

Smarte Zähler

Moderne Messeinrichtungen werden eingeführt

Die Einführung moderner Messeinrichtungen in Hockenheim schreitet voran. Dabei handelt es sich um digitale Stromzähler, die den Stromverbrauch besser veranschaulichen als das ihre Vorgängermodelle getan haben. Über 13.000 Stromzähler, die zurzeit in Hockenheim in Betrieb sind, müssen bis zum Jahr 2032 ausgetauscht sein.

Begonnen wurde im Juli 2018 in Haushalten, in denen sowieso ein Zählerwechsel anstand. Bis Ende des Jahres wurden 200 Zähler ausgetauscht; für 2019 sind 1.400 Exemplare vorgesehen. Der Austausch ist gesetzlich vorgeschrieben. „Die Akzeptanz bei den Kunden ist hoch“, beobachtet Valentin Fein, Leiter Abteilung Strom bei den Stadtwerken Hockenheim. Damit soll ein Ziel der Energiewende – eine verbesserte Energieeffizienz – erreicht werden. Die Kunden der Stadtwerke Hockenheim haben davon weitere Vorteile: mehr Transparenz beim Strombezug, genaue



Jan Mersmann, Valentin Fein und Martina Schleicher von den Stadtwerken Hockenheim mit den neuen modernen Messeinrichtungen (v.l.n.r.)

Darstellung der verbrauchten Energie, Anzeige der in Anspruch genommenen Leistungen, jederzeitige Abrufbarkeit der

Daten und leichtere Identifizierung von „Stromfressern“.

Innovative Forschung

Wärmespeicher unter dem Aquadrom

Das Wasser im Aquadrom ist eines der Highlights des Bades. Was wenige wissen: Auch das feuchte Nass unter dem Freizeitbad ist von großer Bedeutung. Seine Eigenschaften als Wärmespeicher werden in einem Forschungsprojekt erkundet, das im Erfolgsfall bundesweit Beachtung finden dürfte, sagt der Technische Leiter der Stadtwerke Hockenheim, Erhard Metzler.

Die Kellerräume des Aquadrom sind ganzjährig mit Temperaturen von über 30 Grad aufgeheizt. Darauf basiert auch das Grundprinzip des Vorhabens. „Wir verwenden den Baukörper des Aquadroms wie einen Tauchsieder, erklärt Erhard Metzler. Das Grundwasser fließt nur knapp einen Meter unterhalb des Fun-

daments der Freizeiteinrichtung – konstant nach Nordwesten, wie Messungen nachgewiesen hätten. Das Wasser hat dabei eine Abstandsgeschwindigkeit von 120 bis 180 Meter pro Jahr.

„Wenn wir überschüssige Wärme aus der Luft durch Wärmetauscher oder mit anderen Prozessen entnehmen, ins Grundwasser einspeisen und den großen Gebäudekomplex unterströmen lassen, strahlt die Wärme nicht nach oben ab und bleibt im Boden“, so der Technische Leiter weiter. Wenn eine Strecke von rund 50 Metern unterströmt wird, bleibt das Wasser einige Monate im Bereich des Aquadroms im Boden und kann dann wieder zum Erwärmen genutzt werden.



Das Ziel: „Wir möchten herausfinden, ob es auch großtechnisch Sinn macht, die überschüssige Wärme einzuspeisen und zu einem späteren Zeitpunkt zurückzugewinnen, wenn man sie wirklich braucht“, sagt Erhard Metzler. Partner dieses einzigartigen Forschungsprojekts sind neben den Stadtwerken Hockenheim das Europäische Institut für Energieforschung (Eifer), das Karlsruher Institut für Technologie (KIT), die Uni Stuttgart sowie die Hochschulen Biberach und Offenburg.

Grillstelle eingeweiht

Chillen und grillen im Gartenschaupark möglich

Im heißen August schwitzten nicht nur die Hockenheimer unter der heißen Sonne, sondern auch die Würstchen auf dem Grill. Der Grund dafür: Die feierliche Einweihung des „neuen“ Grillplatzes durch Jugendgemeinderat, Parkanlagen GmbH und Förderverein Gartenschaupark. Die Nutzung des Angebots erfordert eine Anmeldung bei der Parkanlagen GmbH.

Der Jugendgemeinderat hatte im Jahr 2014 die Idee, einen Grillplatz im Gartenschaupark einzurichten. Dieser soll neben dem Chillen auch das Grillen im Gartenschaupark ermöglichen. Außerdem sollte eine attraktive Aufenthaltsfläche für Jugendliche und andere Nutzer geschaffen werden. Die „Mission“ ist geglückt: „Die Grillstelle wird seitdem gut angenommen. Deshalb haben wir sie um neue Angebote ergänzt“, sagt dazu Amer Muric vom Jugendgemeinderat. Die Grillstelle erhielt unter anderem einen neuen Grill samt Schlösser und zwei Tisch-Bank Kombinationen aus Recycling-Kunststoff.



Am „neuen“ Grill sorgen Amer Muric, Vorsitzender Jugendgemeinderat (l.), und Matthias Degen (r.), Geschäftsführer der Parkanlagen GmbH, für leckere Bratwürste. Vertreter des Jugendgemeinderats und der Parkanlagen GmbH freuen sich bereits auf den Imbiss.

Feuerglut und Geruchsbelästigung

Ein Brand und Grasabfälle beschäftigten die Region

Ein Brand und Geruchsbelästigungen beschäftigten im August Hockenheim und die Verwaltungsgemeinschaft. Am 7. August stand ein Recycling-Hof neben dem Gelände der Mülldeponie Hockenheim an der B 39 lichterloh in Flammen. Dabei kam es zu starker Qualmentwicklung, die als Rauchsäule über der Rennstadt und dem angrenzenden Neulußheim weithin sichtbar war.

Sehr wahrscheinlich war eine Selbstentzündung die Ursache für den Großbrand. Das Feuer hatte Papier- und Plastikabfälle erfasst und griff auf die ganze Halle

über. Bei dem Großbrand wurden acht Feuerwehrleute verletzt. Die Schadenshöhe dürfte mehrere hunderttausend Euro betragen. Insgesamt waren etwa 150 Feuerwehrleute aus Hockenheim, Reilingen, Alt- und Neulußheim, Schwetzingen, Walldorf, die Werkfeuerwehr der Heidelberger Druckmaschinen AG sowie die Heidelberger Berufsfeuerwehr im Einsatz.

Außerdem beschwerten sich viele Bürger über Geruchsbelästigungen im Stadtgebiet von Hockenheim. Der Grund dafür war aber nicht der Brand. Das Landratsamt machte einen Landwirt aus, der

biozertifizierten Kompost, hauptsächlich aus Grasabfällen, auf seinen Feldern ausbrachte. Dieser Düngestoff führte zu den Geruchsbelästigungen. Jeder Landwirt bemühe sich aber, Geruchsimmissionen bei der Ausbringung von Düngemitteln soweit möglich zu vermeiden bzw. zu verringern, meinte das Landratsamt.

Sommerspaß feiert Jubiläum

Beliebte Veranstaltung fand zum zehnten Mal statt

Am 1. August eröffnete das Jugendzentrum am Aquadrom (JUZ) sein zehnjähriges Jubiläum des Sommerspaßes gleich mit einer Premiere. Beim XXL-Fußballdart im Aquadrom konnten alle kleinen und großen Ballkünstler ihre Treffsicherheit kostenlos unter Beweis stellen.

Mit der Feuerwehr der Stadt Hockenheim ging es an diesem Tag zudem hoch hinaus. Mit einer über dreißig Meter hohen Drehleiter konnten die Besucher den fantastischen Rundblick über das Freizeitbad und Hockenheim erleben. Körperspannung und Gleichgewichtssinn standen dann am 2. August im Mittelpunkt. Höhepunkt der ersten Sommer-



Körperhaltung und Schusstechnik waren bei der Premiere des Fußballdart wichtige Fähigkeiten.

spaßwoche war aber der Freitag. Neben einer Hüpfburg mit Riesenrutsche für die

ganz Kleinen konnten sich die etwas älteren Kinder und Jugendlichen beim Bullenreiten austoben. In den folgenden beiden Wochen war dann das Spielmobil des Pumpwerks zu Gast im Aquadrom. Außerdem veranstaltete das Pumpwerk am 13. August eine Beachparty. Dabei gab es tolle Musik und leckere Cocktails.

Für 2019 können sich die Besucher des Aquadroms auf ein neues Konzept beim Sommerspaß freuen. Während bisher das JUZ und das Pumpwerk ein buntes Programm zusammenstellten, wird dann erstmalig auch unter der Ägide des Aquadroms eine Woche der traditionsreichen Sommeraktion durchgeführt.

Jugendaustausch hält Partnerschaft am Leben

Besuch aus Frankreich im August

Der August ermöglichte viele Begegnungen zwischen Hockenheim und seinen Partnerstädten. Zwei Schülerinnen und der letzte damals noch lebende jüdische Zeitzeuge besuchten Hockenheim. Der Austausch war in vielerlei Hinsicht lehrreich.

Als erster Gast war Alice Ferino aus Pagny-sur-Meuse in der Nähe von Commercy zu Besuch in der Rennstadt. Sie war Ende 2016 bereits aufgrund eines Schüleraustauschs in Hockenheim. Im August unterstützte die 17-Jährige bei einem Praktikum die städtische Einrichtung Kinder- und Jugendbüro Pumpwerk Hockenheim. Sie half bei der Betreuung der Kinder im Rahmen des Ferienprogrammes mit und übernachtete bei der Gastfamilie Riedel. Ihr folgte Aurianne Venet aus Saint-Mihiel in der Nähe von Commercy. Sie absolvierte vom 1. bis 30. August die „International Summer Academy“ der Universität Mannheim. „Dieser Aufenthalt ist für mich von großem Interesse, weil ich mein Deutsch verbessern möchte und die Kultur und

die Gegend rund um Hockenheim entdecken will“, sagte Aurianne Venet über ihre Ziele.

Letzter jüdischer Zeitzeuge kehrt zurück

Außerdem besuchte der letzte lebende jüdische Hockheimer Zeitzeuge Ernst Brummer im Alter von 93 Jahren Hockenheim. Er wurde begleitet von seinem Lebensgefährten Jean Claude Grall und dem befreundeten Ehepaar Michel und Marcella Barisione. Der Kontakt entstand bereits im Jahr 2014, nachdem Felicitas Offenloch-Brandenburger und Klaus Brandenburger vom Arbeitskreis jüdische Geschichte Hockenheim auf ihn aufmerksam wurden. Ernst Brummer verstarb Ende September im Alter von 94 Jahren in Paris. „Der



OB Dieter Gummer (v. r.), Ernst Brummer, Marchella Barisione, Jean Claude Grall, Felicitas Offenloch-Brandenburger, Klaus Brandenburger und im Vordergrund links Michel Barisione.

Arbeitskreis Jüdische Geschichte hat einen guten Freund, Ratgeber und wohl besten Kenner der jüdischen Geschichte Hockenhems verloren“, erklärten dazu Felicitas Offenloch-Brandenburger und Klaus Brandenburger.

Fair geht vor

Stadt bewirbt sich als Fairtrade-Town

Hockenheim wird Fairtrade-Town. Dafür hat der Gemeinderat in seiner öffentlichen September-Sitzung grünes Licht gegeben. Fairtrade-Towns fördern gezielt den fairen Handel auf kommunaler Ebene. Sie sind das Ergebnis einer erfolgreichen Vernetzung von Personen aus Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft, die sich für den fairen Handel in ihrer Heimat stark machen.

Über 500 Kommunen sind bereits als „Fairtrade-Town“ zertifiziert worden. Hockenheim wird von der Auszeichnung profitieren. Sie positioniert sich damit als innovative und weltoffene Kommune und kommt damit ihrer Vorbildfunktion für die Bürgerinnen und Bürger nach. Dafür muss sie fünf Kriterien erfüllen, die das Engagement für den fairen Handel in allen Ebenen einer Kommune widerspiegeln.

Dazu zählt neben dem Ratsbeschluss der Aufbau einer Steuerungsgruppe, der unter anderem Personen aus der Stadtverwaltung/Lokalen Agenda 21, HMV und Arche Welt-Laden (Ökumenischer Arbeitskreis 3. Welt e.V.) angehören.



Die Steuerungsgruppe im Einsatz: Anna Natascha Pfisterer, Elke Schollenberger, Tobias Nolting, Lothar Gotthardt, Christian Lehnhäuser, Sylvia Engelberth-Hauth (hinten, v.l.n.r.), Iris Schlamp und Eva Ciuman (vorne, v.l.n.r.).

Außerdem sollen in lokalen Einzelhandelsgeschäften sowie in Cafés und Restaurants mindestens zwei Produkte aus fairem Handel angeboten werden. Darüber hinaus sollen Produkte aus fairem Handel in öffentlichen Einrichtun-

gen wie Schulen, Vereinen und Kirchen verwendet und regelmäßig über die Medien informiert werden.

Trauer um Hildegard Jahn-Petermann

Stadträtin Hildegard Jahn-Petermann verstarb im September im Alter von 68 Jahren zu Hause. Sie war eine über die Parteigrenzen hinweg geachtete Persönlichkeit. Ihr ehrenamtliches Engagement galt neben der Kommunalpolitik (seit 2007 im Stadtrat für Bündnis 90/Die Grünen) vor allem der Lokalen Agenda. Sie setzte sich mit Nachdruck für die Belange von behinderten Menschen und dem generationsübergreifenden Miteinander ein. „Wir verlieren mit ihr eine Persönlichkeit, die sich um das Gemeinwohl verdient gemacht hat“, würdigte Bürgermeister Thomas Jakob-Lichtenberg die Verstorbene im Gemeinderat. Für die Verstorbene rückte Oliver Grein in den Gemeinderat nach. Er ist ordentliches Mitglied in den Ausschüssen Technik, Umwelt und Verkehr, Soziales, Jugend, Kultur und Sport, ständiger Umlegungsausschuss, Vertreter beim Zweckverband Wasserversorgung Südkreis Mannheim und der Parkanlagen GmbH.



Die verstorbene Hildegard Jahn-Petermann (Mitte, sitzend) im Kreis der Aktiven der Lokale Agenda Hockenheim 21.

Unter die Leute gegangen

Lokale Agenda mit zwei ungewöhnlichen Aktionen

Die Lokale Agenda 21 wurde nicht nur im September von zwei besonderen Veranstaltungen geprägt: Der öffentlichen ProAGENDA-Sitzung an einem ungewöhnlichen Ort und den Aktivitäten rund um den Erderschöpfungstag. Sie ermöglichten interessierten Menschen, sich auf niedragschwellige Art für die nachhaltige Entwicklung Hockenheim einzusetzen.

Um der Öffentlichkeit einmal auf unkonventionelle Weise Einblick in die Arbeit zu geben, verlegten die Sprecherinnen und Sprecher ihre „ProAGENDA“-Sitzung spontan ins Freie. Die Koordination und Besprechung der geplanten Aktivitäten fand nun direkt im Herzen der Stadt statt, in der Karlsruher Straße vor der AOK. Die Teilnehmer packten kurzerhand Campingtisch und -stühle, Banner, Getränke und Knabberereien aus und arbeiteten die Tagesordnung an der frischen Luft ab. Das sorgte bei vorbeispazierenden Hockenheimern für jede Menge Hingucker und bescherte den Agenda-Aktiven ein paar neugierige Zaungäste, die sich in die Runde gesellten und sich so direkt über



(Quelle: Helmut Wallenwein): Die Teilnehmer der öffentlichen „ProAGENDA“ tagen in der Karlsruher Straße.

die Arbeit der Lokalen Agenda informieren konnten.

Kampf gegen die Erderschöpfung

Eine weitere Veranstaltung gehörte zu den Highlights der Aktiven: Sie informierten, freundlich unterstützt durch den Globus-Markt, an ihrem Stand im Vorraum des Supermarktes über den Erderschöpfungstag. Dieser Tag steht symbolisch für ein Rechenmodell, das ermittelt, wann die

Erdbevölkerung die ihr zur Verfügung stehenden Ressourcen wie sauberes Wasser, saubere Luft und Rohstoffe für das laufende Jahr aufgebraucht hat. Die Aktiven kamen – nicht zuletzt wegen des für sie ungewöhnlichen Veranstaltungsorts – mit vielen Menschen ins Gespräch, die die Lokale Agenda und ihre Zielsetzung noch nicht kannten. Außerdem konnten die Gäste am Stand ihren persönlichen Kohlendioxid-Verbrauch ermitteln.

Wenn Autos Geschichten erzählen...

„Oldtimer Affairs“ auf dem Zehntscheunenplatz

Rund 30 historische Autoschätze, dazu kleine Anekdoten, ein guter Tropfen, entspannte Musik und Leckeres vom Grill: Das ist die Mischung der Veranstaltung „Oldtimer Affairs – wenn Autos ihre Geschichte erzählen...“, die Mitte September zum ersten Mal auf dem Zehntscheunenplatz stattfand.

Initiator des Events ist der Arbeitskreis „Lebensqualität und Identifikation“ des Hockheimer Marketing Vereins (HMV), der auch wie beim „Weißen Samstag

– Spargelgenuss am Wasserturm“ für die Durchführung verantwortlich war. Bei der Premiere des neuen Formats konnten sich die Besucher über eine kleine, feine Oldtimerausstellung mit Flair und kulinarischen Genüssen freuen. Mit dabei waren viele Privatbesitzer historischer Fahrzeugschätzchen, die in kurzen Interviews und im persönlichen Gespräch spannende Einblicke in die besondere Geschichte ihres Vehikels gaben.

Im Vordergrund standen der entspannte Austausch untereinander und der direkte

Kontakt zwischen Ausstellern und Besuchern. Aber auch für die Bewirtung der Gäste hatte sich der Arbeitskreis wieder einiges einfallen lassen: Neben einer Auswahl an Getränken, wie etwa den beliebten „Hockheimer Perlen“, standen besondere Spezialitäten auf der Speiseliste. Passend zu der stilvollen Oldtimer-Veranstaltung wurden Merguez-Würstchen vom Grill mit frischem Baguette und Dijon-Senf sowie ein Spezialitätenteller mit Dreierlei Käse der Käserei Müller angeboten.

Weiterbildung, die Freude macht

Zahlreiche Angebote im Gepäck



Der Leiter des Klosters Lorsch, Dr. Hermann Schefers, berichtete bei einer vhs-Veranstaltung über das Grundbuch der Region.

„Hockenheim: Eine Zeitreise“: Mit diesem Titel behandelte die Volkshochschule (VHS) mit einer Veranstaltung im Oktober das bevorstehende Jubiläumsjahr „1.250 Jahre Erwähnung Hockenheims im Lorscher Codex“. In Kooperation mit der Mannheimer Abendakademie bewies

sie im Jahr 2018 mit einem vielseitigen und abwechslungsreichen Programm erneut, welche Freude Weiterbildung machen kann.

In Vorbereitung des Jubiläumsjahres veranstaltete die VHS in Zusammenarbeit mit dem Verein für Heimatgeschichte

bereits seit November 2017 heimatkundliche bzw. geschichtliche Vorträge zur Einstimmung. Sie begann mit einem Vortrag zum Thema „Wie alt ist Hockenheim wirklich?“. Im März 2018 folgte ein Vortrag zum Thema „1.250 Jahre Hockenheim – Kloster Lorsch – Anmerkungen zur urkundlichen Ersterwähnung Hockenheims“ und im Mai das Thema „Tabakanbau – Tabakverarbeitung – Zigarrenherstellung“. Im zweiten Halbjahr 2018 konnte die Veranstaltungsreihe mit Vorträgen zum Thema „Das Lorscher Arzneibuch“ und „Friedrich Engelhorn – und seine Hockenheimer Abstammung“ fortgesetzt werden.

Neue Kurse im Angebot

Aber auch das restliche Programm der VHS überzeugte. Neu im Angebot waren Kurse zur Persönlichkeitsbildung. Den größten Fachbereich bildeten nach wie vor die Gesundheitskurse, bei denen insbesondere im Bereich Bewegung und Tanz eine Reihe neuer Veranstaltungen zu finden waren. Außerdem wurden erstmals ein Vortrag über die Atemtherapie nach Middendorf sowie ein Seminar zur Achtsamkeit und Selbstschutz für Frauen angeboten.

Augen auf beim Autofahren

Neue Hinweisschilder warnen Verkehrsteilnehmer

Sicher auf dem Weg zur Schule: Mit diesem Ziel vor Augen haben die Stadtverwaltung, der Bauhof und die Deutsche Verkehrswacht Hockenheim zum neuen Schuljahr in der Heidelberger Straße und in der Parkstraße Warnschilder für Autofahrer aufgestellt.

Sie sollen die Autofahrer dafür sensibilisieren, auf Kinder im Straßenverkehr achtzugeben. „Es ist uns wichtig, mit den Aufstellern auf mehr Sicherheit für Kinder im Verkehr hinzuweisen. Die Pestalozzi-Schule hat von allen Grundschulen durch die umliegenden Straßen die höchste Verkehrsbelastung. Daher bietet sich der Standort an“, berichtet

Klaus Zizmann von der Verkehrswacht Hockenheim über die Standortwahl. „Am besten wäre es natürlich, wenn die Eltern ihre Kinder zu Fuß zur Schule bringen. Die neuen Schüler können dadurch den Schulweg und die damit verbundenen Gefahrenquellen kennen lernen“, ergänzt er.

Aufsteller als Warnung beschafft

„Die neuen Warnschilder sind eine gute Tat der Verkehrswacht“, findet Bürgermeister Thomas Jakob-Lichtenberg. „Ich danke dem Fachbereich Bürgerservice für die Idee und der Verkehrswacht für die Aufstellung der Schilder“, so Jakob-Lichtenberg weiter.



Klaus Zizmann (Deutsche Verkehrswacht Hockenheim), Daniel Jendroska und Bürgermeister Thomas Jakob-Lichtenberg (beide Stadt Hockenheim) bei einem der Warnschilder (v.l.n.r.).

Musik macht Schule

Musikschule Hockenheim stark nachgefragt

Die Musikschule zog vor Jahresende eine positive Bilanz. „Die stark gestiegenen Schülerzahlen haben sich nicht zuletzt dank dieser Tendenz sehr positiv entwickelt. Sie liegen seit mehreren Jahren konstant bei ca. 1.000 Belegungen pro Jahr“, beobachtet Leiter Christian Palmer.

„Die traditionellen Formen des instrumentalen und vokalen Unterrichts werden nach und nach durch neue Angebote, deren Ziel es ist, möglichst viele Kinder zu erreichen, ergänzt und erweitert“, so Palmer weiter. Die Basis dieser Entwicklung bildete schon immer die Musikalische Elementarpädagogik, an der bereits Kinder ab dem Alter von 18 Monaten teilnehmen können und die in verschiedenen Unterrichtsformen umgesetzt wird. Deshalb gehören die Eltern-Kind-Gruppen, die Musikbärchen und die zweijährige Musikalische Früherziehung seit jeher zu den wichtigsten Fächern an der Musikschule, ergänzt er.

Neu in diesem Angebot sind zwei Fächer, deren Bedeutung nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Es handelt sich dabei um das „Singen-Bewegen-Sprechen“ (SBS) und die „Musikwerk-



Die musikalische Elementarpädagogik wie das Spielen am Klavier sind für die Entwicklung von Kindern wichtig.

statt“. Das Fach „Singen-Bewegen-Sprechen“, das von namhaften Pädagogen und Kinderpsychologen entwickelt wurde und vom Land Baden-Württemberg finanziert wird, wird in den Kindergärten angeboten und gemeinsam von einer Erziehungskraft des Kindergartens und einer Musikschullehrkraft durchgeführt. Unter

dem Namen „Musikwerkstatt“ erhalten alle interessierten Erstklässler ein Angebot, das sie auf spielerische und unterhaltsame Weise in die Welt der Musik einführen möchte.

Stadt ab sofort digital unterwegs

Neue Internetseite und soziale Medien stärken Dialog mit Bürgern

Die Stadt Hockenheim präsentiert sich seit Ende November/Anfang Dezember auf den sozialen Netzwerken Facebook und Instagram. Die Social-Media-Kanäle gehen dabei Hand in Hand mit der neuen Internetseite, die Mitte 2018 online ging. Sie sollen sich in der Kommunikation ergänzen und den Dialog zwischen Bürger und Verwaltung stärken.

Auf Facebook findet man in Zukunft unter www.facebook.com/hockenheim-unserestadt einen bunten Mix aus Neuigkeiten aus dem Rathaus, von kulturellen Ereignissen und Veranstaltungen über aktuelle Meldungen, Wirtschaft und Stadtleben. Auf Instagram befindet sich die Stadt unter „stadt_hockenheim“. Zusätzlich zu den beiden Social-Media-Kanälen gibt es weiterhin noch einen Youtube-Kanal der Stadt, auf denen alle Videos der Stadt anzusehen sind, der unter „Stadt Hockenheim“ abonniert werden kann. „Wir möchten damit vor allem auch die jüngeren Zielgruppen erreichen. Außerdem bietet uns das die Möglichkeit, wichtige Informationen viel schneller unter den Bürgern zu verbreiten“, erklärt Judith Böseke, die neue Social Media-Redakteurin der Stadt Hockenheim.

Die benutzerfreundliche neue Internetseite ist seit Mitte 2018 online. Sie ist optisch komplett überarbeitet worden und verfügt über neue, serviceorientierte Funktionen. Die Bürgerinnen und Bürger können beispielsweise über einen Mängelmelder Schäden online anzeigen. Mit dem neu integrierten Ratsinformationssystem „Session“ können Beratungsvorlagen vor öffentlichen Gemeinderats- und Ausschusssitzungen abgerufen werden. Mit der überarbeiteten Homepage starten zeitgleich auch neue Internetseiten der Lokale Agenda 21, der Stadtbibliothek, des Pumpwerks und des Jugendzentrums.

Neue Internetseite mit in der Region einmaligem Karriereportal

Eine kreisweit in dieser Art einmalige Besonderheit stellt die neue Karriere-



Die neue Facebook-Seite der Stadt Hockenheim.

Seite dar. Unter der Internetadresse www.karriere-hockenheim.de zeigt die Stadt Hockenheim künftig, was sie als Arbeitgeber alles zu bieten hat. Die Seite enthält Informationen über offene Stellen im „Konzern Stadt Hockenheim“, Infos über den Bewerbungsprozess und Arbeitnehmer-Vorteile bei der Kommune. Die Stadtverwaltung Hockenheim möchte sich damit einen Wettbewerbsvorteil im Kampf um Fachkräfte auf dem Arbeitsmarkt erarbeiten.

„Die neue Homepage und die Angebote in den sozialen Medien sind die Visitenkarte der Stadt Hockenheim im Internet.

Die Marke ‘Stadt Hockenheim’ wird dadurch gestärkt“, sagt dazu Oberbürgermeister Dieter Gummer. Der neue Web-auftritt wurde von einem Projekt-Team im Fachbereich Organisation, IuK und zentraler Service rund um die Mitarbeiter Christian Stalf und Viola Settegast mit ITEOS entworfen und umgesetzt. „Mit der neuen Internetseite sind auch viele kommunale Einrichtungen unter dem Online-Dach ‘Stadt Hockenheim’ vereint. Das ermöglicht einen einheitlichen Auftritt unserer vielfältigen Angebote nach außen und hilft den Bürgerinnen und Bürgern bei der Orientierung“, sagt Christian Stalf.



Kampf um die Fachkräfte von morgen: Das neue Karriereportal ist dafür ein wichtiger Baustein.

Lernen für das Leben

Neues Ausbildungskonzept bei der Stadt Hockenheim



Die im September gestarteten Auszubildenden vor der neuen Wirkungsstätte: Cemil Osmani, Paula Jakob, Jenny Forsch, Sabrina Butz, Marleen Bender, Stefanie Trauth, Christin Paillon (Fachbereich Personal) (untere Reihe, v.l.n.r.), Mareike Wirth, Leon Koppisch, Kevin Wissig, Adrian Oesterreich, Sandra Laier und Personalleiter Andreas Walz (letztere beide Fachbereich Personal) (obere Reihe, v.l.n.r.). Sie haben Berührungspunkte mit dem neuen Ausbildungskonzept der Stadt Hockenheim.

Der Kampf um die Fachkräfte von morgen beginnt schon früh. Neben dem Karriereportal hat die Stadtverwaltung Hockenheim deshalb ein Ausbildungskonzept auf den Weg gebracht. Es stellt einen weiteren Baustein dafür dar, den zukünftigen Personalbedarf zu decken.

Das 42 Seiten starke Papier wurde von einer Projektgruppe, bestehend aus Fachbereich Personal, Personalrat, Ausbildern und interessierten Mitarbeitern verschiedener Bereiche im Laufe des Jahres 2018 erarbeitet. Es definiert die Ziele und Rahmenbedingungen der Ausbildung bei der Stadt. Des Weiteren liegt der Schwerpunkt des Konzeptes auf der Steigerung der Attraktivität und der Professionalisierung der Ausbildung.

Hierzu wird unter anderem die Ausbildungsorganisation mit Hilfe eines Ausbildungsmanagements komplett digitalisiert. Deshalb werden zukünftig unter anderem

das Berichtsheft, die Ausbildungsbeurteilungen sowie der Einsatzplan elektronisch geführt. Zusätzlich wurden Ausbildungsbeauftragte ernannt, um die Betreuung der Auszubildenden zu verbessern. Außerdem werden die Seminarangebote optimiert und Projekt-/Praktikumswochen eingeführt, in welchen die Auszubildenden zukünftig ihre Sozial- und Methodenkompetenzen einsetzen und erweitern können.

Das Konzept wurde Mitte Dezember in einer zweitägigen Schulung den Ausbildern und Ausbildungsbeauftragten vermittelt. Die Themenschwerpunkte der Schulung umfassten alle Aspekte der Lehre. Dazu gehörten Ausführungen zur Basis für Ausbildungserfolge, unter anderem Erläuterungen zum Ziel der Berufsausbildung, Erwartungen der an der Ausbildung Beteiligten und die Frage „Generation Z – was erwartet uns im Ausbildungsalltag?“ Außerdem wurden Themen wie die Vorbereitung, Organisa-

tion und Einrichtung des Arbeitsplatzes für Auszubildende und die Frage, wie Inhalte motivierend vermittelt werden können, behandelt.

Gründe für das Ausbildungskonzept

„Auch im Ausbildungsbereich ist die demografische Entwicklung deutlich spürbar. Die Anzahl qualifizierter Bewerber ging in den letzten Jahren bei gleichzeitig steigenden Bedarfen kontinuierlich zurück“, erläutert Andreas Walz, Leiter Fachbereich Personal, die Idee für das Ausbildungskonzept. „In den letzten Jahren konnten bereits vereinzelt Ausbildungsplätze, vor allem im gewerblichen Bereich, nicht oder nur schwer besetzt werden. Deshalb sind die Gewinnung und Bindung von qualifizierten und motivierten Nachwuchskräften die gegenwärtigen und zukünftigen zentralen Herausforderungen für den Ausbildungsbereich“, so Walz weiter.

Von mobilem Kino bis „Rock on fire“

Zahlreiche Veranstaltungen zum Jubiläumsjahr



Hockenheim feiert nicht nur auf dem Zehntscheunenplatz 2019 sein Jubiläumsfest.

Das Jahr 2019 ist für Hockenheim ein ganz besonderes – vor 1.250 Jahren fand die erste urkundliche Erwähnung „Ochinheims“ im Lorscher Codex statt. Um dies gebührend zu feiern, werden im kommenden Jahr einige ganz besondere Veranstaltungen auf dem Terminkalender der Stadt stehen.

Im Jahr 2018 liefen die Vorbereitungen für das Jubiläumsjahr auf Hochtouren. Die Perlen dieser Vorbereitungen stehen nun in den Startlöchern. Das Jahr 2019 ist gerade einmal wenige Tage alt, da steht auch schon das erste Highlight des Jubiläumsjahres auf dem Programm: Der Neujahrsempfang der Stadthalle. Als Auftakt des Jubiläums ist das Programm des Abends prall gefüllt mit musikalischen Perlen und zahlreichen Mitwirkenden. Unter anderem wird die Theater AG des Gauß-Gymnasiums ein Historienspiel über die Eintragung der Stadt Hockenheim in den Lorscher Codex aufführen. Als Ehrengast wird Justizminister Guido Wolf die Jubiläumsrede halten. Natürlich wird auch das Badnerlied vorgetragen – anlässlich des Stadtgeburtstags mit einer eigens dafür geschriebenen Hockenheimer Strophe.

Startschuss für ein buntes Geburtstagsprogramm

Schon zwei Tage nach dem Neujahrsempfang spielt der Fanfarenzug der Rennstadt beim allseits beliebten Neujahrskonzert, das dann ab Ende Januar in die närrische Zeit überleitet. Eine Besonderheit zur 1.250-Jahrfeier wird sicherlich das Kinomobil sein, das im März, Mai, September und Oktober in Hockenheim halt macht und Open-Air-Kino für alle bietet. Dort werden Filme für die ganze Familie als auch aktuelle Kinofilme gezeigt. Für die Kinder hat sich die Stadtbibliothek in der Reihe „Museum im Koffer“ einiges einfallen lassen. So können die Kinder hier lernen, wie man Papier herstellt, wie der Buchdruck funktioniert oder eine Mittelalterliche Schreibwerkstatt besuchen. Auch das Kulturhaus Pumpwerk hat einige spannende Veranstaltungen im Programm. Am 9. November 2019 findet dort zum ersten Mal das Newcomerfestival statt, an dem der Rock- und Popnachwuchs der Rennstadt sein Können unter Beweis stellen kann.

Die Vereine gestalten das Jubiläum aktiv mit. Einige ausgewählte Beispiele: Musikalisch wird Ende Juni auch der Hockenheimer Marktplatz zur Bühne. Bei „Symphonic Rock on Fire“ lässt es der Orchesterverein der Stadtkapelle begleitet mit einem Feuerwerk der Feuerwehr nicht nur krachen. Wer es etwas historischer mag, kommt Ende Oktober auf seine Kosten: Dort wird in der Stadthalle eine Zeitreise über 1.250 Jahre, von Ochenheim nach Hockenheim mit Musik, Tanz und Anekdoten aus der Stadtgeschichte aufgeführt.

Der Verein für Heimatkunde hat für das Jubiläum die Ausstellung „Hockenheim – gestern und heute“ auf die Beine gestellt und um an Hockenhems Tabakanbau zu gedenken, wird es am 22. September den „Tag des Tabaks“ geben. Der Freundeskreis Hockenheim-Commercy veranstaltet neben dem Partnerschaftswochenende eine Weinprobe im Mai, der Foto- und Filmclub Heimatfilmabend im Kulturhaus Pumpwerk.

Eine Übersicht aller Veranstaltungen für das Jubiläumsjahr finden Sie unter www.hockenheim.de.

1.250 Jahre Ochinheim

Ein Grund zum Feiern

Bürgermeister Thomas Jakob-Lichtenberg organisiert mit mehreren Mitarbeitern der Stadtverwaltung Hockenheim das Jubiläumsfest. Er ist seit 2014 Bürgermeister der Stadt für den Geschäftsbereich II. Er hat vom Gemeinderat die Federführung bei der Vorbereitung und Durchführung des Jubiläumsjahres 2019 übertragen bekommen. Wir haben mit ihm darüber gesprochen.

Was zeichnet Hockenheim für Sie aus? Was macht die Stadt für Sie einzigartig?

Die Kurpfälzer sind für ihre fröhliche, entspannte Art des Feierns bekannt und werden dafür auch im Rest von Baden-Württemberg beneidet. Das weltberühmte Hockenheim ist eine Adresse für gute Veranstaltungen und ausgelassene Feierlaune. Dies spiegelt sich vor allem im Jahreskalender wieder, in dem es so gut wie keine Wochenenden gibt, an denen nicht eine oder mehrere Veranstaltungen stattfinden. Durch den Hockenheimring ist die Stadt weltoffen und tolerant. Das ist überall zu spüren.

Bislang stehen über 90 Veranstaltungen von zahlreichen Akteuren für das Jubiläumsjahr auf dem Programm. Wie hat sich die Zusammenarbeit bei den Vorbereitungen gezeigt?

Schon die Auftaktveranstaltung am 13. Juli 2017 war sehr vielversprechend. Viele Bürger sind in die Stadthalle gekommen und haben sich aktiv mit Ideen beim Planungsworkshop beteiligt. Eine tragende Rolle haben dabei die Beteiligungsgesellschaften der Stadt, der HMV sowie der Arbeitskreis Asylnetzwerk gespielt. In relativ kurzer Zeit wurde im Zusammenwirken der Steuerungs- und Lenkungsgruppe mit den Fraktionsvorsitzenden und Stadträten des Gemeinderats, Vereinsvertretern und Mitarbeitern ein Veranstaltungskalender erarbeitet. Das ganze Jahr über wird das Jubiläum somit Gesprächsthema sein.



Bürgermeister Thomas-Jakob Lichtenberg freut sich auf die Veranstaltungen anlässlich des Jubiläumsjahres.

Wie sieht das aus?

Schulen, Kindergärten, Vereine und die Brauchtumsveranstaltungen sowie Veranstaltungen der Beteiligungsgesellschaften werden auf das Jubiläum Bezug nehmen. Auch mit den Partnerstädten wird an einem Wochenende ausgiebig gefeiert. Die Jubiläumspelen werden das ganze Jahr über funkeln.

Was können wir denn vom Jubiläumsjahr erwarten? Auf welche Veranstaltungen können sich die Bürger freuen?

Es wird sehr viele musikalische Veranstaltungen geben. Dies war ein wesentlicher Wunsch der teilnehmenden Bürger am Workshop. Ich bin sicher, dass für jeden

Geschmack etwas dabei ist. Die Veranstaltungen sind alle über die Homepage des Jubiläums unter www.jubiläum-hockenheim.de oder beim HMV abrufbar. Die Hockenheimer Tageszeitung bringt extra zum Jubiläumsauftakt eine Sonderpublikation mit einem Veranstaltungskalender heraus.

Welche Programmpunkte liegen Ihnen besonders am Herzen?

Die Vortragsveranstaltungen der VHS Hockenheim in Zusammenarbeit mit dem Verein für Heimatgeschichte in der Stadthalle waren bereits im laufenden Jahr sehr gut besucht. Sie werden uns das ganze Jubiläumsjahr ebenfalls begleiten. Besonders am Herzen liegt mir auch das Kinomobil Baden-Württemberg, das mehrmals in Hockenheim Station machen wird. Auch die Musikschule Hockenheim wird sich mit drei Konzerten von ihrer besten Seite zeigen.

Verabschiedungen und Jubiläen bei der Stadtverwaltung Hockenheim 2018

› Verabschiedungen 2018

Basler, Karin

Park-Kindergarten

Baumann, Harald

Fachbereich Bauen und Wohnen

Brenner, Reinhard

Stadtwerke Hockenheim

Hamann, Peter

Stadtwerke Hockenheim

Hiegl, Ruth

Pumpwerk Hockenheim

Paterno, Luigi

Bauhof

Schwien, Elke

Stadtwerke Hockenheim

Traub, Jürgen

Fachbereich Bauen und Wohnen

› 10 Jahre Jubiläum

Braun, Tobias

Stadtwerke Hockenheim

Eder, Barbara

Park-Kindergarten

Ferrazzo, Orlando

Stadtwerke Hockenheim

Glattfelder, Sabine

Friedrich-Fröbel-Kindergarten

Klatt, Daniel

Bauhof

Metzner, Michael

Aquadrom

Mihmic, Admir

Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium

Schleyer, Sabrina

Assistentin des Oberbürgermeisters

Sperling, Hans-Jürgen

Fachbereich Bauen und Wohnen

Weber, Gerhard

Fachbereich Bauen und Wohnen

Weik, Stefan

Pestalozzi-Schule

› 20 Jahre Jubiläum

Christ, Monika

Stadtwerke Hockenheim

Hauser, Christian

Theodor-Heuss-Realschule

Karabalcik, Metin

Stadtwerke Hockenheim

Klink, Walter

Fachbereich Soziales, Bildung, Kultur und Sport

Laubersheimer, Gerhard

Stadtwerke Hockenheim

Offenloch, Andrea

Südstadt-Kindergarten

Rechner, Hilmar

Fachbereich Bauen und Wohnen

Steck, Nadine

Fachbereich Finanzen

› 25 Jahre Jubiläum

Achtstätter, Willi

Feuerwehr

Schaffer, Trudel

Park-Kindergarten

Schlampp, Iris

Südstadt-Kindergarten

Settegast, Viola

Fachbereich Organisation, IuK und zentraler Service

› 30 Jahre Jubiläum

Machauer, Jutta

Fachbereich Bürgerservice

Reif, Dieter

Stadtbibliothek Hockenheim

Reuter, Susanne

Fachbereich Bürgerservice

Zahn, Ingrid

Friedrich-Fröbel-Kindergarten

› 40 Jahre Jubiläum

Becker, Edith

Fachbereich Bauen und Wohnen

Fitterling, Rolf

Fachbereich Finanzen

Willnauer, Thomas

Fachbereich Finanzen

JANUAR/ FEBRUAR



- 11. Januar Neujahrsempfang „Auf ins Jubiläumsjahr!“
- 13. Januar Neujahrskonzert

MAI



- 3. Mai DTM-Auftaktrennen
- 10. Mai Porsche Sports Cup
- 11. Mai Frühlingsfest
- 17. Mai Hockenheimer Mai
- 21. Mai Musikkorps der Bundeswehr
- 24. Mai Tag der Natur
- 26. Mai Europawahl, Kommunal- und Kreistagswahl

AUGUST



- 9. August: 73. Duttweiler Weinfest der Freundschaft
- 10. August: Public Race Days
- 16. August NitrolympX

MÄRZ



- 2. März 60. Fastnachtszug
- 11. März Sportlerehrung
- 15. März E4 Festival
- 18. März Unternehmensempfang
- 30. März 9. Dreck-weg-Tag

JUNI



- 5. Juni BASF Firmencup
- 20. Juni Ochheimer Mittelaltermarkt
- 29. Juni Symphonic Rock on Fire

SEPTEMBER



- 6. September Hockenheim Classics
- 13. September American Fan Fest - NASCAR
- 20. September ADAC GT Masters
- 22. September Tag des Tabaks
- 27. September IDM-Finale

APRIL



- 5. April Veterama
- 6. April Parkpflege-Aktion
- 7. April Sommertagszug
- 11. April 15. Ausbildungstag
- 20. April 1000 km Hockenheim
- 26. April Bosch Hockenheim Historic

JULI



- 7. Juli OB-Wahl (1. Wahlgang)
- 21. Juli OB-Wahl (2. Wahlgang)
- 26. Juli Formel 1

OKTOBER



- 4. Oktober Hockenheimer Nacht der Musik
- 4. Oktober DTM-Finale
- 5. Oktober Kerwe
- 11. Oktober Porsche Sports Cup

NOVEMBER/DEZEMBER



- 9. November Gedenkfeier Reichs-Pogromnacht
- 17. November Gedenkstunde
- 26. November Volkstrauertag
- 29. November Blutspenderehrung
- Hockenheimer Advent

Einblick Rückblick Ausblick Jahresrückblick Jahres

Herausgeber

Stadtverwaltung Hockenheim
Rathausstraße 1
68766 Hockenheim
Telefon 06205 21-0
E-Mail: info@hockenheim.de
Internet: www.hockenheim.de

V.i.S.d.P

Christian Stalf
Öffentlichkeitsarbeit
Stadtverwaltung Hockenheim

Konzept/Layout

WMXDesign GmbH, Heidelberg

Druck

Druckerei Weinmann, Hockenheim

Bilder

Stadtverwaltung Hockenheim,
Fotografen Dorothea und Norbert Lenhardt,
Hockenheim-Ring GmbH, Helmut Wallenwein

Titelbild

Motodrom, Stadtverwaltung Hockenheim.